

Illusion

von Heiko Frey

Nach Information der Sächsischen Landesregierung wird nach 2015 (Oelsnitz/Erzgebirge) auch im Jahr 2019 eine Landesgartenschau ausgerichtet.

Kommunen, die

- ein schlüssiges Konzept haben,
- Überlegungen zur Finanzierung – auch nach der Gartenschau – angestellt haben, und
- natürlich über das zusammenhängende Gelände (mindestens 10 bis 15 ha) verfügen, können sich bis März 2014 zur Ausrichtung dieser Veranstaltung bewerben.

Durch das Land Sachsen werden hierfür 3,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. In den letzten Jahren fanden Landesgartenschauen in Lichtenstein (1996), Zittau (1999), Großenhain (2002), Oschatz (2006), Reichenbach (2009) und Löbau (2012) statt. Seitens der Landesregierung werden die bisherigen Veranstaltungen als „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet, da hiermit oftmals in kurzer Zeit nachhaltig in brach liegende oder vernachlässigte Flächen investiert wurde. Dadurch wurden touristisch attraktive Naherholungsgebiete geschaffen, aber auch das ehrenamtliche Engagement in den Ausrichterstätten wurde erheblich gesteigert – ist sich Staatssekretär Dr.

Fritz Jaeckel im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sicher. Zusätzlich zu den Fördermillionen für die investiven Maßnahmen gibt es aber auch noch Unterstützung bei der eigentlichen Schau sowie für die Beteiligung der Fach- und Interessenverbände.

Dippoldiswalde wird im Jahr 2018 seine 800-jährige urkundliche Erwähnung feiern. Hier wird es mit Sicherheit viele Brauchtumsgruppen geben, die die Vergangenheit darstellen und an wichtige historische Ereignisse erinnern. **Lesen Sie bitte auf Seite 4 weiter.**



Landesgartenschau 2019

... eine Chance für Dippis?

Tolles Erlebnis

Ostereiersuchen im Sportpark

Der Sportpark Dippoldiswalde war am Oster-sonntag Gastgeber und hatte zum „Großen Ostereiersuchen“ eingeladen. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern, um ein paar schöne Stunden zu erleben.

Außerdem standen u. a. noch Kinderschminken, Kindersport, Tischtennis und Badminton, Jogging auf der 400 m Rindenmulchbahn sowie Schießen mit Luftdruckgewehren am Schießstand des Schützenvereins Dippoldiswalde auf dem Einladungsplakat.

Familienkegeln zum Ostersonderpreis und „Leckerer vom Grill“ lockte nicht wenige Besucher am Feiertag zusätzlich in den Sportpark.

Eiersuchen – bei dem Schnee? – dachte ich nur. Aber in der Vorhalle hatte der Veranstalter ein paar Ballen Heu angefahren. Darin waren nun die Eier versteckt und die zahlreichen Kinder hatten viel Spaß sie zu finden. Ihre Eltern schauten zu oder halfen tatkräftig mit, denn ein kleines Ostergeschenk konnte für ein Ei in der Halle dafür eingetauscht werden.

Dort hatte das THW Dippoldiswalde, als Hauptsponsor des Tages, Sportgeräte aufgebaut, damit der Tag zu einem Erlebnis werden konnte.

Die Hüpfburg, wie immer bei solchen Veranstaltungen, umlagert von den Kindern, war die Hauptattraktion. Aber auch Tretautos, mit denen ein kleiner Parcours um einen Kegel bewältigt werden konnte, waren ausreichend vorhanden. Bestimmt zwanzig verschiedene Modelle gab es und die Kinder wurden nicht müde alle zu testen. Rennautos, Laster, mit und ohne Anhänger oder welche mit unbestimmten Formen fanden ihre Liebhaber. Kleine Rennen wurden ausgetragen und laut jubelten die Gewinner als ob es Siegerkränze gäbe. Die Jüngeren luden sie in die Anhänger und die größeren Geschwister oder Freunde waren ihre Chauffeure. Zu Unfällen kam es nicht, weil die Mitglieder vom THW auf alles ein Auge hatten und manchmal helfend eingriffen.

Die Schmiedeberger Musikanten sorgten für die Musik und machten mächtig Stimmung. In einer Pause, das möchte ich hier schon mal einfügen, warben sie um neue Mitglieder. Ausgebildete Musikanten würden sich interessierten Kindern und Jugendlichen bei der Erlernung eines Instrumentes annehmen. Ein Blick aufs Foto der Musikanten zeigt, die „Neuen“ werden dann auch auf Altersgenossen treffen, denn diese Art von Musik fristet schon lange kein Schat-



tendesein mehr. Aber für Nachwuchs muss natürlich geworben werden und der Lohn, später bei Auftritten dabei zu sein, wird manchen das Angebot überdenken lassen. Dazu kommt noch, dass für eine derartige Ausbildung bei Musikschulen viel Geld zu bezahlen wäre.

Aber im Bericht soll es nun erst einmal wieder um die sportlichen Angebote gehen, bildeten sie doch den Hauptteil des Tages.



Badminton, das ich im Text unter einem Foto Federball nannte, war sehr beliebt. Lassen wir beides stehen, ist es doch einigen nur unter Federball bekannt. Stark besucht wurden auch die drei Tischtennisplatten. Erwachsene und Kinder nutzten sie oft gemeinsam und der Nach-



wuchs staunte was Vater noch so konnte. Manches Gespräch um vergangene Tage hat sich daraus entwickelt und in einigen Familien mag es dazu beitragen, dass man nun wieder öfters etwas gemeinsam unternimmt. Vorsätze dazu gab es an diesem, doch recht trüben, Ostersonntag zur Genüge.

Auf der Tribüne standen zahlreiche Zuschauer, die eine Pause nutzten, um etwas zu essen. Dabei wurde sachkundig die Leistung der „Freizeitsportler“ beurteilt. Das Angebot zum Grillen war, weil es doch recht kalt war, nicht so der Renner. Die Stöcke, um darauf Knüppelkuchen über offenem Feuer zu backen, nutzten nur wenige Kinder. Schade, hatte die SportWunderBar doch an so vieles gedacht, den Tag auch auf diesem Gebiet zu einem Erfolg werden zu lassen. Die Gäste blieben lieber in der Halle, zumal



dort ja auch viele Angebote auf sie warteten. Ein großes Mensch ärgere Dich nicht Spiel zog die Besucher in seinen Bann und eifrig wurde gewürfelt, als ob man zu Hause am Küchentisch wäre. Unterdessen zogen die Kinder mit den Tretautos weiter ihre Kreise in der Halle.

Ich jedoch sollte ja vom Tag berichten und machte mich auf, zu sehen, was die anderen Programmpunkte hergaben. Im Vorraum der Bowlingbahn traf ich auf eine kleine Gruppe, die das Osterangebot nutzen wollte. Beide Bahnen waren jedoch besetzt und Warten angesagt, ein Zeichen, dass der Rabatt gut ankam. Über den schmalen Gang mit den Fitnessgeräten des Krafraums gelangte ich zum Schießstand der Dippoldiswalder Schützen. Zuerst Frau Groß, dann Herr Böttcher vom Vorstand erzählten mir einiges zur Vereinsgeschichte, während andere sich um die Schützen kümmerten, die das Angebot zum Ostereierschießen nutzen wollten. Der Preis war ein Überraschungsei, wenn man von 100 möglichen Ringen 46 erreichte. Einen Euro Versicherungsgebühr kostete der Spaß, bevor es losgehen konnte. Für Kinder unter 12 Jahren war leider nur der Simulator erlaubt. Er ist ein Gewehr, das mit dem Computer verbunden mittels Infrarotstrahl zeigt, wie der Weg des Projektils ins Ziel verlaufen würde. Der Empfänger ist in der Zielscheibe untergebracht. Man setzt ihn oft auch zum Training ein, um Fehler beim Schießen zu erkennen. Zittern oder Unruhe beim Zielen werden aufgezeichnet und sind im Ausdruck gut zu erkennen. Außerdem – Munition braucht man ja auch nicht. Das mag bei Diabolos nicht so ins Gewicht fallen, aber Kleinkalibermunition hat auf Dauer schon ihren Preis.

Bis zum Schluss des Tages (gegen 14 Uhr) kamen noch Interessierte an den Schießstand, um ein Überraschungsei zu gewinnen. Alles lief ruhig ab und jeder kam an die Reihe, wurde vorher belehrt und kurz in die Eigenheiten des Gewehres eingewiesen. Unterdessen hatte man die Halle komplett leergeräumt, trug gerade die letzte Bank hinaus und ein Mitarbeiter fegte bereits. Nichts erinnerte mehr daran, was nur eine halbe Stunde vorher hier los war. Auch hierin zeigte der Sportpark seine gute Organisation. Herr Wehner, der an allen Ecken präsent war, rief die Mitarbeiter noch zu einer Nachbesprechung des Tages. Dann konnten auch die Mitarbeiter des Sportparks den Rest des Feiertags bei ihren Familien verbringen. Kindern und Erwachsenen hat es gefallen, gern werden sie wiederkommen oder von dem schönen Tag erzählen. Auch meine Fotos sollen dazu beitragen, den Tag in Erinnerung zu behalten und etwas Werbung für unseren Sportpark zu machen.

Holger Becker (Text und Fotos)

Zu Gast

19. „Rotes Sofa“ im „Heidehof“

Ein Feuerwerk aus Gesang, Wort und Witz bot das 19. „Rote Sofa“, die Live Talk Show aus Dresden auch diesmal, im „Landgasthof Heidehof“ den zahlreichen Besuchern. Beginnen möchte ich die Vorstellung der Gäste vom 4. April mit der Sopranistin Uta Simone, die auch den Abend mit „Strahlender Mond“ aus Künnekens Operette „Der Vetter aus Dingsda“ eröffnete. Ihre hochkarätige musikalische Ausbildung begann sehr früh. Es ist ihrer Mutter, der japanischen Sängerin Prof. Michiko Takanashi zu danken, dass sie ihr Talent entdeckte. Von ihr erhielt sie ersten Gesangsunterricht, bevor sie später an der „Berliner Hochschule der Künste“ ein Gesangsstudium absolvierte. Ihre umfangreiche Vita sieht Engagements beim „Theater Plauen-Zwickau“ und am „Mittelsächsischen Theater Freiberg“ auf der Liste ihrer beruflichen Stationen. Das jedoch sind nur die längeren „Haltepunkte“, denn auch in Berlin, Neustrelitz oder am „Städtischem Theater Chemnitz“ war sie engagiert. Derzeit lebt und arbeitet sie in Dresden. Seit 2012 ist sie freischaffend tätig. Ihr Repertoire reicht von der Oper über Operette bis zum Musical. Als Beispiele sollen hier nur die „Zelina“ aus „Don Giovanni“, die „Violetta“ aus „La Traviata“ und den Lesern bestimmt bestens bekannt die „Eliza Doolittle“ aus „My Fair Lady“, stehen. Auf Witz und schauspielerisches Talent kommt es gerade bei dieser Rolle an. Hervorragend die Wandlungsfähigkeit der Sängerin, die für ihre Beiträge in Dippoldiswalde viel Applaus bekam. Weil sie zu ihrer ausgebildeten Opernstimme auch tänzerische Fähigkeiten besitzt, wird sie mit ihrer humorvollen Art und dem schauspielerischen Talent noch auf vielen Bühnen begeistert gefeiert werden. Ihre bisherigen Erfolge lassen noch viel – sehr viel – erhoffen.

Der Name Jane Taubert ist schon länger mit den „Landesbühnen Sachsen“ verbunden. Im Radebeuler Stammhaus übernahm, die aus Amerika stammende, den Aufgabenbereich einer Veranstaltungskoordinatorin. Bereits vor Beginn der Veranstaltung, als sich alle Gäste fürs Dippser Fernsehen kurz vorstellten, erzähl-



Uta Simone, Gunther Emmerlich sowie Jane Taubert

te sie von ihren vielfältigen Aufgaben, die man so hinter der Bezeichnung wohl nicht vermutet hätte.

Von Öffentlichkeitsarbeit über Absprachen mit Intendanten bis zur Planung von Schultheaterwochen reicht ihr weitgestecktes Aufgabengebiet. Die ca. 650 jährlich stattfindenden Veranstaltungen aus den Bereichen Schauspiel, Theater und Musik wollen geplant sein. Und das alles an unterschiedlichen Veranstaltungsorten, verstehen sich doch die „Landesbühnen Sachsen“ als Reisetheater. Diese Mammutaufgabe kann man als Laie nur erahnen. Hört man sie mit Begeisterung erzählen, zweifelt man keine Sekunde die Richtige an dieser Stelle zu haben. In Dippoldiswalde konnte man den dritten Gast des Abends Gunther Emmerlich, zuletzt vor zwei Jahren bei einem Adventskonzert in der Stadtkirche, treffen. Bekannt war er den Gästen vor allem aus seinen Fernsehsendungen, die er moderierte oder als Sänger begleitete.

Mittlerweile hat er das Schreiben für sich ent-

deckt und die bisher zwei Bücher (2007, 2010) bestätigen, dass er es kann. Zum Ende diesen Jahres plant er die Herausgabe des dritten.

Jedoch auch an einer Inszenierung möchte er sich in Bad Hersfeld in diesem Jahr einmal mit versuchen. Wir wünschen ihm viel Glück.

Auf dem Sofa las er aus seinen Büchern und brachte die Gäste zum Schmunzeln. Viele kauften am Ende eins und werden sich durch die Widmung gern an den Abend erinnern.

Am Piano wurden die musikalischen Beiträge von Michael Fuchs begleitet, der wie sich herausstellte, mit einigen Gästen des Abends bereits bestens bekannt war.

Dippoldiswalde wird in diesem Jahr eine weitere Veranstaltung des „Roten Sofas“ zu Gast haben. Gespannt sind alle, was es dann zu erzählen gibt oder wie die bisherigen Gäste noch zu toppen sind. Leicht wird es nicht, gab es doch bisher nur hochkarätige Gäste.

Holger Becker (Text und Foto)

DREIFACH-FLAT MIT TOP-HANDY!

Flat Light¹⁾ SIM only

- ✓ Handy-Internet-Flat
- ✓ SMS-Allnet-Flat (3.000)
- ✓ Inkl. Netzzintern-Flat oder 100 Frei-Min. mtl. in alle Netze

Nur
19,90¹⁾
mtl.
Paketpreis



Samsung Galaxy Ace
Brillanter 8,89 cm Touchscreen
S wype-Texteingabe
TouchWiz-Benutzeroberfläche
Bei Galeon inklusive 3 Jahre Garantie!

**Kaufpreis
abnehmend:**

1,-
€

Ihr mobilcom-debitel Fachhändler:

GALEON



Markt 22
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 / 610 180



1) Gilt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif Flat light 100 oder Flat light Netzzintern mit Online-Rechnung im Netz von Vodafone. 24 Monate Mindestaufzeit, einmaliger Anschlusspreis € 29,90. Der mtl. Grundpreis ohne Handy beträgt € 19,90. Im Tarif enthalten ist eine SMS-Allnet-Flat 3.000 (Verwand von bis zu 3.000 Standard-SMS/Monat in alle dt. Netze, jede weitere nat. Standard-SMS € 0,19). Die enthaltene Handy-Internet-Flat gilt nur für die Nutzung im gewählten nat. Mobilfunknetz. Die Nutzung von VoIP ist nicht Vertragsgegenstand. Das Datenvolumen darf nur mit einem Handy ohne angeschlossenen oder drahtlos verbundenen Computer genutzt werden. Eine Nutzung mit Data Cards, Data-USB-Sticks, Surf-Sticks oder Embedded Netbooks ist nicht Vertragsgegenstand. Ab einem Datenvolumen von monatlich 250 MB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf GPRS-Geschwindigkeit beschränkt. Im Tarif Flat light 100 sind mtl. 100 Frei-Min. für Standardgespräche in alle dt. Netze enthalten, weitere nat. Standardgespräche kosten € 0,29/Min. Im Tarif Flat light Netzzintern ist eine Flatrate in das ausgewählte nat. Mobilfunknetz enthalten. Gespräche in andere dt. Netze kosten € 0,29/Min. Taktung: 60/60. Verfügbarkeit angebotener Geräte/Modelle, Änderungen, InDimer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote gültig bis 30. April 2013 oder solange der Vorrat reicht! Anbieter: mobilcom-debitel GmbH, Hollenzstr. 126, 34782 Bielefeld

Höhepunkte

Fortsetzung von Seite 1.

Vielleicht kann ja eine „Arbeitsgruppe zukünftige historische Ereignisse“ die Landesgartenschau vorbereiten und unserer Generation auf diese Weise ein Denkmal setzen? Landesgartenschau in Dippoldiswalde?

Als Areal für eine Landesgartenschau bietet sich das Gebiet an der Weißeritzau – Polypack, Gerberplatz, alte GHG, Ratsmühle, Brache der Jahnturnhalle, Müllerschule, Rölligteich, Behälterbau, Vorsperre Tal Sperre Malter – förmlich an. Wenn man kreativ dazu noch den Grüngürtel zwischen Technikumallee und Lutherpark in dieses Projekt einbezieht, ...

Luftbild: Harald Weber

■ Stadtfest Dippoldiswalde 31.05. - 02.06.2013

Für das diesjährige Stadtfest haben bereits zahlreiche Künstler und Händler ihr Kommen zugesagt. Auch über die Eintrittspreise herrscht nun Klarheit. Stadtfest-Organisatorin Angela Meisegeier, kaufmännische Leiterin des Kulturzentrums Parksäle im Interview:

Wie weit sind die Vorbereitungen?

Angela Meisegeier: Unser Organisationsteam ist gerade auf sehr vielen Ebenen unterwegs. Aktuell werden beispielsweise die Plakate und Flyer für das Stadtfest gestaltet und deren Verteilung geplant. Neu ist, dass es dieses Jahr auch eine Postkarte geben wird, die in den Geschäften der Stadt zu bekommen ist. So können zum Beispiel Freunde angeschrieben und für das Stadtfest eingeladen werden. Auch als Blickfang und Erinnerung für den Kühlschrank eignet sich die Karte

Es wurde ja bisher schon viel über die Finanzierung des Stadtfestes gesprochen und geschrieben. Wo könnte – denn rein theoretisch noch gespart werden?

Angela Meisegeier: Die Finanzierung für das Stadtfest steht. Nach dem Fest können wir darüber sprechen, ob der Plan so aufgegangen ist, wenn wir die Besucherzahlen, die Einnahmen und alle Kosten wissen. Gespart werden könnte beispielsweise noch, wenn wir anstelle eines mobilen Toilettenwagens auf dem Kirchplatz, die Toiletten am Schloss nutzen könnten, die dann dringend repariert werden müssten.

Ehrenamtliche Helfer und Unterstützung sehen wir immer gern. Zudem ist es wirklich schade, dass sich immer weniger Vereine und Schulen am Stadtfest beteiligen. Dabei lebt doch das „Fest der Stadt“ eben gerade von dem Engagement. Auch die Besucher wollen sehen, was hier los ist und was wir als Dippoldiswalde zu bieten haben. Wir vergeben uns dadurch so viel.

Ganz kurz – was sind die Highlights 2013 oder worauf dürfen sich die Besucher freuen?

Angela Meisegeier: Da gibt es sicher vieles aufzuzählen. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm findet auf dem Marktplatz und dem Schlossohof statt. Besonders die Familien können sich auf zahlreiche Aktionen, wie das Kinderfest der Feuerwehr und der Polizei, die Modelleisenbahn-Ausstellung und das Riesenrad freuen. Für das jung gebliebene Publikum treten am Freitagabend „totoRox Live“ und die Rolling-Stones-Revival-Band „Starfucker“ auf. Am Samstagabend wird als Headliner dann die Band „Bakkushan“ mit ihrem zweiten Album „Kopf im Sturm“ Vollgas geben. Davor können wir den jungen Flensburger Musiker Michael Schulte kennenlernen, der sein Publikum durch seine charismatische Stimme und seine sympathische offene Art begeistert und bei der Casting-Show „The Voice of Germany 2012“ bereits den dritten Platz erreicht hat. Am Sonntag nach dem swingenden Frühschoppen mit der Townpipe-Bigband und der beliebten Modenschau wird der Dresdner Schlager-Star André Stade erwartet. Das komplette Stadtfest-Programm wird im Flyer sowie in der Mai-Ausgabe des Dippolds Boten zu lesen sein.

Freuen Sie sich auf das Stadtfest 2013?

Angela Meisegeier: Die Freude kommt auf, wenn alles läuft beziehungsweise, wenn es vorbei ist und alles funktioniert hat. Im Moment ist es für uns wichtiger, dass wir nichts vergessen zu planen und vorzubereiten. Und das heißt erst mal Zeitdruck, Anstrengung, Stress, Anspannung, Nervosität und natürlich Arbeit. Ich weiß aber von vielen, die sich schon sehr auf das diesjährige Stadtfest freuen.

*Für das Interview bedankt sich Sigrid Rebak/
Kulturzentrum Parksäle
Foto: Norbert Günther*



Deutscher Engagementpreis 2013 ■ Würdigung für gemeinnütziges Engagement

Der Deutsche Engagementpreis ehrt freiwillig engagierte Menschen, gemeinnützige Organisationen, engagementfördernde Politik & Verwaltung sowie engagierte Unternehmen und rückt sie damit stärker ins Licht der Öffentlichkeit. In diesem Jahr werden mit der Schwerpunkt-kategorie „Gemeinsam wirken – mit Kooperationen Brücken bauen“ besonders Menschen und Organisationen gewürdigt, die gemeinsam gesellschaftliche Herausforderungen bewältigen wollen. Für den Deutschen Engagementpreis kann man sich nicht selbst bewerben, sondern alle Bürgerinnen und Bürger können ihre Favoriten bis zum 12. Juni 2013 schriftlich oder auf der Internetseite www.deutscher-engagementpreis.de vorschlagen.

Weitere Einzelheiten können Sie unter <http://dippolds.info/?p=15517> lesen.

sehr gut. Ansonsten laufen mit den Künstlern und Händlern die letzten Absprachen. Parallel dazu werden Gespräche mit dem Sicherheitsdienst, Polizei und Firmen geführt und die Spenden- und Sponsorenbriefe fertig gestellt. Natürlich hoffen wir, dass uns alle Spender auch in diesem Jahr treu bleiben und uns unterstützen. Wir sagen schon jetzt vielen herzlichen Dank.

Was die Besucher interessiert, sind die Eintrittspreise. Steht deren Höhe – nach den etlichen Diskussionen – nun endgültig fest? Wie sieht es mit dem Vorverkauf aus?

Angela Meisegeier: Ja. Für die Konzerte am Freitag und Samstagabend wird es wieder eine Eintrittsplakette geben. Im Vorverkauf bis zum Donnerstag, dem 30. Mai, kostet diese fünf Euro für beide Veranstaltungstage. Wir empfehlen daher allen Dippsern hier zuzuschlagen, da beim Verkauf am Abend dann jeweils fünf Euro kassiert werden. Kinder bis 15 Jahre in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen bleiben kostenfrei. Zudem ist das Stadtfest sowohl am Samstagnachmittag als auch am Sonntag für alle Gäste ohne Eintritt. So möchten wir besonders Familien entgegenkommen und auch den älteren Besuchern, die die Abendveranstaltungen nicht besuchen möchten.

Aus dem Stadtleben

■ Feuerwehr holt neues Löschfahrzeug ab

Am 9. April 2013 machten sich Kameraden der Ortsfeuerwehr Reichstädt, der Stadtwehrleiter Kam. Michael Ebert und Vertreter der Stadtverwaltung Dippoldiswalde auf den Weg, um das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 für die Feuerwehr Dippoldiswalde - Ortsfeuerwehr Reichstädt - in Luckenwalde bei der Firma Rosenbauer abzuholen. Vor Ort erhielten die Kameraden eine theoretische, praktische und technische Einweisung für das Fahrzeug. Das LF 10 ist nach DIN-Norm ausgestattet. Zusätzlich zu dieser Norm enthält das Fahrzeug das Modul „Tragkraftspritze“ und einen pneumatischen Lichtmast. Das Fahrzeug verfügt über einen Tank mit 1.200 Liter Wasser. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen ca. 220.000 Euro. Das Fahrzeug wird seitens des Landes gefördert. Das neue LF 10 löst das Löschgruppenfahrzeug LF 16 - IFA von 1978 ab. In den folgenden Tagen wird bei dem Fahrzeug die feuerwehrtechnische Beladung ergänzt und die Einweisung der Kameraden zur sicheren Bedienung der Technik im Feuerwehrdepot Dippoldiswalde durchgeführt. Wenn diese abgeschlossen ist, wird das Fahrzeug in die Ortsfeuerwehr Reichstädt umgesetzt. Das Löschfahrzeug wird offiziell am 1. Juni 2013, zum Tag der offenen Tür und Gesamtausbildungstag der Feuerwehr Dippoldiswalde,



durch den Oberbürgermeister an die Feuerwehr Dippoldiswalde - Ortsfeuerwehr Reichstädt - übergeben.

Marcel Hänchen, Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Sachgebiet Brandschutz, Foto: Michael Ebert

■ Hebekissen, Greifzug und vieles mehr!

Der Umgang mit Hebekissen, hydraulischer Schere und Spreizer, Greifzug und vieles mehr waren Themen der Ausbildung der künftigen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes Dippoldiswalde am letzten Wochenende (22.03.-23.03.2013). An diesen Tagen erlernten sie sowohl das theoretische als auch das praktische Fachwissen, um im Einsatzfall schnell und sicher die umfangreiche Technik bedienen zu können. Neben den eingangs erwähnten Gerätschaften erlernten sie auch den Umgang mit den hydraulischen Zylindern. In diesem Fall bestand die Aufgabe, einen LKW anzuheben. Aber auch die Werkzeugkunde stand auf dem Programm. Da es sich bei dem Technischen Hilfswerk um eine Bundesanstalt handelt, sind auch einheitliche Begriffe für die regional unterschiedlich bezeichneten Werkzeuge notwendig. Beispielsweise wird so der Zollstock zum Gliedermaßstab. Aber auch der Umgang mit dem Bergebeil, einem multifunktionalen Werkzeug, welches zu einer Holz- und Metallsäge, zu einer Schaufel oder aber einem Beil umfunktioniert werden kann, muss geübt sein. Den Abschluss des Ausbildungswochenendes

bildete eine Teamprüfung. Aufgeteilt in kleine Gruppen galt es, eine verletzte Person aus einem Schacht zu befreien. Ausgerüstet mit Taschenlampe und mittels einer PSA (Persönlichen-Schutz-Ausstattung zur Absturzsicherung) gesichert erkundete ein zukünftiger Helfer den Schacht. Nach der Ortung der Person erfolgte die Kontrolle der Vitalfunktionen, ehe im Anschluss die Rettung der Person erfolgen konnte. Sowohl Ausbilder als auch Teilnehmer waren sich einig: „Eine rundum gelungene Ausbildung!“ *Michael Habne*



SCHELLE Reisen

Koffer auf, packen und los ...

29.04. - 02.05. Harzer-Hexen-Tage & Tanz in den Mai	342 €
12.05. - 15.05. Musikalischer Muttertag im Herzen Deutschlands	315 €
22.05. - 27.05. Verwöhnurlaub in Oberösterreich	510 €
24.05. - 28.05. Großarl - Frühling im Tal der Almen	430 €
29.05. - 03.06. Gardasee - Sonnenseite Alpen	498 €
30.05. - 03.06. Salzkammergut: Narzissenblüte im Ausseerland	399 €
06.06. - 11.06. Turracher Höhe - Vielfalt am Hochplateau	525 €

<p style="text-align: center;">Slowenien</p> <p style="text-align: center;">14.05. - 20.05.13</p> <p>Traumreise von den Julischen Alpen bis zur Adria (Portoroz) inkl. HP und Ausflüge</p> <p style="text-align: center;">649 €</p>	<p style="text-align: center;">Norwegen</p> <p style="text-align: center;">15.07. - 23.07.13</p> <p>9-Tage-Rundreise Hurtigruten, Geiranger, Sognefjord, Oslo, u. v. m.</p> <p style="text-align: center;">ab 1298 €</p>	<p style="text-align: center;">Italien: Lago Maggiore</p> <p style="text-align: center;">06.09. - 11.09.13</p> <p>Luganer See, Cannobio, Ortasee, Borromäische Inseln inkl. HP und Ausflüge</p> <p style="text-align: center;">545 €</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Aus unserem Tagesfahrten-Programm

01.05. Saale-Unstrut: Domstadt Naumburg	49 €
02.05. Zum Sauensäger nach Blockhausen (1/2 Tag)	41 €
26.05. Diesbar-Seußlitz: Endlich wieder Spargelzeit ...	42 €
31.05. Böhmen - Blütenfahrt durch's Egertal	48 €
04.06. Silberscheune Pöbershau: Zu Gast ist G. G. Anderson	81 €

Gern senden wir Ihnen unseren Katalog und das Tagesfahrten-Programm zu!

Hermesdorf/ E. ☎ 035057 - 51227

SERVICE plus... für alles was ein Stecker hat

Radio-Renner e.K

Handel + Service Inh. Mario Pietzcker

TV - HIFI - Video - SAT - Kabel - PC - Hausgeräte

Verkauf & Service

von

Hausgeräten



- schnell und preiswert

01734 Rabenau, Bergstraße 1
Tel. 0351/6413266 Fax. 0351/6413211
www.radio-renner.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr Sa 9 - 12 Uhr

THW



■ Auch das Knoten will gelernt sein!

Die Ausbildung der Mitglieder der THW Jugendgruppe Dippoldiswalde beschäftigte sich bei ihrem letzten Ausbildungsdienst (23.03.2013) vorrangig mit dem Thema „Arbeitsleinen, Stiche und Bunde“. Die Kinder und Jugendlichen erlernten verschiedene Knoten. Gerade der sichere Umgang mit Arbeitsleinen und das Beherrschen von Knoten ist eine Grundvoraussetzung für die spätere ehrenamtliche Arbeit beim Technischen Hilfswerk. Sei es beim Sichern von Pumpen bei Hochwassereinsätzen, dem Befestigen und Sichern von Materialien und Ausrüstungsgegenständen oder aber beim Bau eines Dreibocks. Letztes bildete die Teamaufgabe des Tages. Eigenverantwortlich banden und errichteten die Jugendlichen in kleinen Gruppen Dreiböcke. Diese können beispielsweise bei der Tiefenrettung zum Einsatz kommen. *Michael Habne*

■ Mit großen Schritten auf zur Prüfung!

In Vorbereitung auf die Ende April 2013 anstehende Prüfung der neuen künftigen ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes absolvierten die Mitglieder der Basisausbildungsgruppe des Ortsverbandes Dippoldiswalde am Wochenende (1. bis 2. März) eine zusätzliche Ausbildung.

Hierbei erlernten sie sowohl in Theorie als auch in der Praxis den Umgang mit Stichen und Bunden und deren fachgerechten Einsatz. Beispielsweise bei der Errichtung eines Dreibocks, dem Verbinden von Rundhölzern, dem Einbinden von Verletzten in eine Trage oder aber bei der Sicherung von Leiter. Weiterhin wurden sie auch im Umgang mit Ketten und Spanngurten unterwiesen. Den Abschluss bildete dabei ein Stationsbetrieb, welcher um die Aufgabe: „Ausleuchten einer Einsatzstelle“ ergänzt wurde. *Michael Habne*



Anzeigen

(R)AUSVERKAUF von Rohlingen zum Fertigschnitzen

Aufgrund der großen Resonanz unserer Verkaufsaktion im vorigen Jahr, laden wir erneut am 26. und 27. April 2013 in unsere Werkstatt ein. Reliefs, Wandbilder, Figürliches... aus Lindenholz oder Zirbelkiefer, von ca. 15-120 cm, stehen im vorgefräbten Zustand sehr günstig zum Verkauf bereit. Wer sich selbst am Schnitzen oder Fertigstellen versuchen möchte, wird sicher in dieser großen Auswahl an verschiedensten Motiven fündig. Neu im Angebot sind fertige Räucherfiguren sowie diverse Zuschnitte für Drechsler.

Nutzen Sie die Aktionstage!
26. + 27. April 2013 | 8 - 17 Uhr

Holzbildhauerei Fischer
Inh.: Anett Wirthgen - Holzbildhauermeisterin
Hauptstraße 20 | 01734 Rabenau / OT Oelsa
Telefon: 03 51 - 6 47 01 35
Internet: www.holzbild-fischer.de



Metallbau Göbel GmbH

Stahlbau · Torsysteme · Sonnenschutz



Besuchen Sie unsere Ausstellung
von Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr,
Fr 8.00 - 14 Uhr
oder nach telef. Voranmeldung.

01768 Glashütte
OT Reinhardtsgrimma
Grimmsche Hauptstr. 13
Tel. 035053/3180
Fax 035053/31870

www.goebel-gruppe.eu

DRK

Einsatzzüge des Landkreises fahren im Verband zur Bundeswehr

Auf Initiative der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) Heidenau/Pirna wurden am 02.03.2013 Teile der 3 Einsatzzüge des Landkreises, sowie Fahrzeuge der JUH Dresden als Marschverband nach Sachsen-Anhalt verlegt, wo wir die „Sachsen-Anhalt“-Kaserne der Bundeswehr besuchten und uns Möglichkeiten der sogenannten Zivil-militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) anschauten. Der Tag begann für die Dippser Kameraden schon sehr zeitig: Um 05:30 Uhr trafen sich einige Komponenten des Einsatzzuges II an der Rettungswache in Dipp. Damit während der Abwesenheit der Einsatzkräfte für den Notfall noch genügend Ressourcen im Landkreis bereitstanden, wurden von jedem Einsatzzug immer nur 5 Fahrzeuge abgezogen und zu einem Verband zusammengeführt. Im Katastrophenschutz werden die taktischen Einheiten als Züge zusammengefasst. So hat der Landkreis Sächsische-Schweiz-Osterrgebirge 3 Einsatzzüge, die im Katastrophenfall eingesetzt werden können. Ein Zug besteht im Einsatzfall aus mindestens 8 Einsatzfahrzeugen und 32 Helfern. Wenn 2 und mehr Einsatzzüge gemeinsam unterwegs sind, so heißt diese nächst größere taktische Einheit „Verband“. Um einen Verband führen zu können, braucht man eine spezielle Ausbildung. Die Teile der Einsatzzüge des Landkreises trafen sich in Wildruff auf einem Supermarkt-Parkplatz. Dort wurde durch den Verbandführer der JUH Heidenau noch einmal das Fahrtziel und das Verkehrsverhalten als Verband besprochen. Außerdem wurde hier die Reihenfolge festgelegt, in welcher die insgesamt 18 Fahrzeuge des Verbandes fahren sollten. Nach rund zweieinhalbstündiger Fahrt, inklusive ausgiebiger Frühstückspause, erreichte der Verband die Kaserne in Weißenfels. Im Anschluss folgte die Begrüßung durch die Verantwortlichen des Sanitätsregiments 32 und eine Schilderung des Ablaufes des Aufenthaltes. Zu-

erst sollte der praktische Teil der Ausbildung stattfinden: Die Vorstellung der Fahrzeugtechnik und die Präsentation des so genannten „Rettungszentrums leicht“ sowie eines Rettungsstellencontainers. Das „Rettungszentrum leicht“ besteht im Kern aus 4 Containern. Darin finden sich 1 OP 1 zentraler Verbindungscontainer,



1 Anästhesie-Container zur Narkosedurchführung, der bei Bedarf in einen zweiten OP umgerüstet werden kann und einen vierten Container, in dem die gesamten gerätetechnische Versorgung untergebracht ist. Die Ausstattung des OP-Containers kann sich durchaus mit der modernen Ausstattung eines deutschen Krankenhauses messen: So wird bei der Bundeswehr auf gängige namhafte Medizingeräte gesetzt, die in Deutschland zum klinischen Standardrepertoire

gehören. Ferner sei anzumerken, dass zum Betrieb eines solchen Rettungszentrums 37 bis 40 Personen notwendig sind, darunter Ärzte, Krankenschwestern, Rettungsassistenten, Labor-techniker, Röntentechniker und natürlich auch Instandsetzungspersonal. Nach der Besichtigung des Rettungszentrums folgte die Besichtigung der Einsatzfahrzeuge. Uns wurden einerseits der Krankenkraftwagen vorgestellt, der von seiner medizinischen Ausstattung sehr den 4-Tragenkrankentransportwagen des Katastrophenschutzes ähnlich ist. Zum anderen wurde uns der „Bewegliche Arzttrupp“ (BAT) vorgestellt, der mit seiner umfangreichen medizinischen Ausstattung 2 liegende Patienten optimal versorgen kann. In solch einem Fahrzeug fährt auch immer ein Arzt mit. Beide vorgestellten Fahrzeuge sind auf Unimog-LKW aufgebaut und extrem geländegängig. Von beiden Fahrzeugtypen hält das Sanitätsregiment einige für den Soforteinsatz stets einsatzbereit. Im Anschluss an die praktisch-technische Vorführung folgten ein ausgiebiges Mittagessen und dann ein Vortrag bezüglich Zweck, Möglichkeiten und Anforderungen des Bundeswehreininsatzes im Inland bei Katastrophenfällen, wie zum Beispiel bei Hochwasser. Da kamen bei vielen die Erinnerungen an die Flut 2002 zurück ins Gedächtnis, wo die Bundeswehr im gesamten Landkreis die Einsatzkräfte unterstützte. Gegen 14:00 Uhr bedankten wir uns bei den Kameraden der Bundeswehr, verabschiedeten uns und traten erneut als Verband die Heimreise an. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei den Kameraden der Johanniter-Unfall-Hilfe Heidenau für die Planung, Einladung und Durchführung dieser sehr lehrreichen und nicht alltäglichen Ausbildungsmaßnahme bedanken!

C. Rudolph Vorstand DRK Ortsverein Dippoldiswalde

Anzeigen

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de

Medizinisches Versorgungszentrum Dippoldiswalde



Frau Dr. med. Antje Hundt
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

im Medizinischen Versorgungszentrum
an der Tele-Portal-Klinik Dippoldiswalde

Rabenauer Str. 9 • 01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 632-5530
E-Mail: info@mvz-dippoldiswalde.de
www.mvz-dippoldiswalde.de

Sprechzeiten:

Montag	07:30-14:00 Uhr
Dienstag bis Freitag	07:30-12:00 Uhr
Dienstag	14:00-18:00 Uhr
Donnerstag	14:00-16:00 Uhr

THW

Hängebrückenbau bei Schneegestöber

Das zweite Ausbildungswochenende (22. und 23. Februar) des THW Ortsverbandes Dippoldiswalde im Jahr 2013 war durch Schnee geprägt. Viel Schnee.

So hatte neben der Schulung theoretischer Grundlagen für das Absichern und Retten von Personen sowie die zugehörige praktische Tätigkeit auch die Beräumung um und auf dem Gelände des OV Dippoldiswalde große Bedeutung. Denn die in den letzten Tagen angefallenen

Schneemassen türmten sich auf einigen Stellen bereits mehrere Meter hoch. Die am Freitag erlernten und aufgefrischten Grundlagen über die Verwendung der persönlichen Schutzausstattung (PSA) und die Unterstützung mittels Einsatzgerüstsystems (EGS) konnten am Sonnabend direkt angewendet werden.

So bestand die erste Aufgabe am Vormittag in der Errichtung unterschiedlicher Behelfskonstruktionen, welche für die Hauptausbildungs-

aufgabe – die Erbauung einer Hängebrücke – enorme Arbeitserleichterungen darstellten. Durch das gute Zusammenspiel zwischen den Bergungsgruppen und der Fachgruppe Räumen war die Konstruktion der Hängebrücke, basierend auf vier Dreiböcken, in kurzer Zeit abgeschlossen. Die bestandene Belastungsprobe durch die ehrenamtlichen Helfer unterscheidet die sorgfältige und konstruktive Arbeit – trotz der schwierigen Bedingungen. *Michael Habne*



Ländliche Dienstleistungs-
und Handels-Genossenschaft
Niederbobritzsch e. G.

BT Niederbobritzsch | Telefon: 03 73 25 · 2 99 44 | Fax 03 73 25 · 2 99 45

Sommerpreisaktion
Lausitzer Briketts!



April – Juni

Wir liefern pünktlich und zuverlässig

Briketts, lose	frei Haus	
Holzbriketts	à 10 kg / 25 kg	frei Haus/frei Keller
Briketts, gebündelt	à 25 kg	frei Haus/frei Keller

**Gern nehmen wir Ihre Bestellung für Heizöl
und Diesel entgegen.**

Weiterhin halten wir ein umfangreiches Angebot für Haus, Hof
und Garten für Sie bereit.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:

Brennstoffhandel Niederbobritzsch	03 73 25 · 2 99 44
Schüttgut (Sand, Kies, Splitt usw.)	03 73 25 · 2 99 44
Minimarkt Niederbobritzsch	03 73 25 · 2 99 43
Geschäft Oberbobritzsch	03 73 25 · 72 63
Geschäft Niederschöna	03 52 09 · 2 12 93

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Landhändler vor Ort



Dienstleistungen rund um
Haus, Hof und Garten

Scheer

- Hausmeisterdienste
- Grünflächengestaltung und -pflege
- Gartenarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Hofgestaltung
- Zäune – Carports – Pergolen
- Mauer- und Teichbau • Montageservice

Tino Scheer

OT Paulsdorf
Baumschulenweg 2
01744 Dippoldiswalde

Telefon/Fax:
03504/611904
Funk: 0160/2690235
E-Mail: a-t-scheer-
service@gmx.de

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Dippolds Boten liegt folgende Beilage
bei: → AH Schneider, Dippoldiswalde

Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet) • **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Dippoldiswalder Vereine, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504/ 6258425 • **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldiswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Markt 2 eingeworfen werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser • **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Straße 13a • Tel. 03722 505090, Fax 03722 5050922 • E-Mail info@riedel-verlag.de

Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss: 3. Mai 2013
Erscheinungstag: 17. Mai 2013

Feuerwehr

Anzeigen

Schulabgänger und Baubetriebe aufgepasst!

Das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. (SUFW) ist ein seit 1990 erfolgreicher Anbieter von Berufsausbildungs- und Vorbereitungsmaßnahmen. Weiterhin bieten wir Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung in Bauhaupt- und Nebengewerken, einschließlich Holzbearbeitung und Raumgestaltung / Farbe an.

Sie sind ein Bauunternehmen und suchen geeigneten Facharbeiternachwuchs?

Wir können Sie als Unternehmen bei folgenden Fragen unterstützen:

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, dass ich ausbilden kann?
- Was verstehe ich unter Dualem Ausbildungssystem?
- Wo schließe ich einen Ausbildungsvertrag ab?
- Wie finde ich einen geeigneten Bewerber für einen Ausbildungsplatz?
- Wie erfolgt die Zahlung der Ausbildungsvergütung?
 - kostenlose Beratung über Möglichkeiten der staatlichen Förderung
 - Auswahl geeigneter Bewerber
 - Durchführung von Eignungstests (auch in Ihrer Firma)

Theorie: Eignungstest Mathematik
Eignungstest Deutsch
Eignungstest Allgemeinwissen

Praxis: Praktikumsabsolvierung in unseren Werkstätten
Organisation eines Praktikums in Ihrem Betrieb

- Unterbringung von auswertigen Lehrlingen
- intensive Prüfungsvorbereitung durch Stützunterricht
- sozialpädagogische Leistungen
- detaillierte Informationen zum jeweiligen Entwicklungsstand während der ÜA-Ausbildung

Die Ausbildung ist in folgenden Berufsfeldern möglich:

Ausbau

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger /-in
- Trockenbaumonteur /-in
- Zimmerer /-in

Hochbau

- Maurer /-in
- Beton- und Stahlbetonbauer /-in
- Hochbaufacharbeiter /-in
- Feuerungs- und Schornsteinbauer /-in

Tiefbau

- Straßenbauer /-in
- Tiefbaufacharbeiter /-in
- Kanalbauer /-in

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter folgender Anschrift zur Verfügung.

Weitere Bildungsangebote finden Sie auf unserer Homepage.

SUFW Dresden e. V.

Ansprechpartner: Peter Hinze
Am Lehmberg 52 | 01157 Dresden
Telefon: 03 51 · 42 27 22 51 | Mobil: 01 70 · 8 53 07 87
www.sufw.de | p.hinze@sufw.de



Ortsfeuerwehr Reinholdshain

Verstärkung gesucht

Als Ortsfeuerwehr Reinholdshain sind wir in die Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt Dippoldiswalde integriert. Wir sind derzeit 15 aktive Kameraden und 10 Kameradinnen und Kameraden gehören der Alters- und Ehrenabteilung an. Die Jugendfeuerwehrarbeit wird in der Ortsfeuerwehr Dippoldiswalde durchgeführt. Zu ca. 10 Einsätzen pro Jahr wird die Ortsfeuerwehr gerufen und in vielen Ausbildungsstunden bilden sich die Kameraden weiter. Wie auch in anderen Organisationen sind wir bemüht, neue Mitglieder für uns zu gewinnen, um den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist zwar komplett ehrenamtlich, aber nicht „umsonst“. Bei uns steht die Gemeinsamkeit und der Teamgedanke im Vordergrund, sowohl im Einsatz, zur Ausbildung und auch bei Veranstaltungen im Ortsgeschehen. Leider ist aber die Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute rückläufig, was mit verschiedenen Einflussfaktoren zusammenhängt. Darum sind wir gerade jetzt auf die Einsatzbereitschaft der Einwohner angewiesen. Wer eine verantwortungsvolle Aufgabe in seiner Freizeit zum Schutz der Bürger und Gäste unserer Gemeinde leisten möchte und bei uns mitmachen will, sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- körperlich und gesundheitlich geeignet sein (ärztliche Untersuchung)
- Teamfähigkeit
- mindestens 16 Jahre alt sein
- im Bereich Reinholdshain oder Dippoldiswalde wohnen

Für die jüngeren Interessenten ab dem 8. Lebensjahr besteht die Möglichkeit, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen. Wer Interesse hat einfach bei uns melden. www.feuerwehr.dippoldiswalde.de oder of.reinholdshain@dippoldiswalde.de

Text & Fotos: Torsten Schneider



Informationen

Schon 500 angehende Rettungsassistenten im THW Dippoldiswalde

Schon seit 2 Jahren ist das THW Dippoldiswalde fester Bestandteil der Berufsausbildung von Rettungsassistenten der unterschiedlichen Hilfsorganisationen in Sachsen. In einer Kooperation mit einem Ausbilder der Feuerwehr Kreischa finden bis zu sechs Ausbildungstermine im Jahr statt. In 20 Unterrichtseinheiten „Organisation und Einsatztaktik“ wird den Auszubildenden der Unterschied zwischen einem Großschadensfall und einer Katastrophe, der Umgang mit BOS Funk und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen nahe gebracht. Dadurch, dass ein Großteil der Ausbildung im THW Ortsverband Dippoldiswalde stattfindet, kommen alle Schüler mit dem THW in Kontakt, können Fragen stellen und sich über die ehrenamtliche Arbeit im THW informieren. Die zukünftigen Berufstreter nehmen wichtige Informationen für ihren Arbeitsalltag mit in ihre Lehrrettungswachen. Zur Ausbildung am 14.03.13 konnten wir den 500. Teilnehmer im THW Ortsverband begrüßen, eine stolze Zahl. Und das Fazit der Auszubildenden fällt deutlich aus. „Eine Klasse Ausbildung, die uns in der Praxis weiterbringen wird.“ *Michael Habne*



FRM gewinnt Sächsischen Leistungspreis Lokal-TV

Dreimal im Jahr vergibt die Sächsische Landesmedienanstalt den „Sächsischen Leistungspreis Lokal-TV“ in jeweils 4 Kategorien. Am Dienstag, dem 9. April 2013 fand innerhalb des Jahresempfanges der SLM die Preisverleihung statt. FRM konnte in der Kategorie „Lokalpolitik“ mit dem Beitrag über das neue Landratsamt im Schloss Sonnenstein die Jury überzeugen. Bei diesem Preis soll das Innovative für Programminhalte aus den Redaktionen gewürdigt und Mut und Risikobereitschaft der Fernsehproduzenten belohnt werden, nach neuen Wegen in der Aufstellung des Programms zu suchen und diese Wege auch zu gehen. FRM-TV hat diesen Preis bereits zum dritten Mal erhalten und konnte sich damit gegenüber den anderen über 50 sächsischen lokalen und regionalen Fernsehveranstaltern behaupten.



- Terrassenüberdachungen
- Balkonüberdachungen
- Haustürvordächer
- Schiebeanlagen
- Anbaubalkone
- Seitenteile
- Carports

- Sonnenschutz
- Regenschutz
- Hitzeschutz

Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. (03 50 33) 71290
www.henkel-alu.de

Rosalinde Natzschka
Unternehmensberatung

geprüfte Fachberaterin für Unternehmensfinanzierung
Niedertorstraße 10
Telefon 0 35 04 · 61 89 62
rosalinde@natzschka-dw.de

Finanzierung
Fördermittel
Sanierung

01744 Dippoldiswalde
Telefax 0 35 04 · 61 89 64
www.natzschka-dw.de

Neu: Seminare in unserem Haus
Infos unter: www.natzschka-dw.de/Seminare

Aus dem Rathaus

Brachflächen und Flächen mit Entwicklungsbedarf

Der Technische Ausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20.03.2013 zu Brachflächen und Flächen mit Entwicklungsbedarf in Dippoldiswalde beraten.

Dafür wurde durch die Verwaltung eine Vorlage erarbeitet, in deren Anlage diese Flächen unter Berücksichtigung verschiedener Gesichtspunkte erfasst und in einer Übersicht zusammengestellt wurden.

Dabei wurde neben der Frage, ob sich diese Flächen im Eigentum der Stadt Dippoldiswalde oder in Fremdeigentum befinden, eine inhaltliche Gruppierung zwischen

- Ruinen
- nicht bebaubaren Freiflächen
- bebaubaren Freiflächen und
- nachnutzbarer Bausubstanz

vorgenommen. Verfügbare Angaben, wie Größe, ehemalige Nutzung, gegenwärtiger Zustand der Fläche, planerische Ausweisung gemäß FNP oder B-Plan wurden zusammengetragen und als Daten in der Tabelle erfasst. Darüber hinaus wurden für die einzelnen Flächen Nutzungsvorschläge der Verwaltung erarbeitet, die als Diskussionsgrundlage dienen. Aufgrund der Vielzahl der Flächen und der zum Teil recht schwierigen Eigentumsverhältnisse sollte der Technische Ausschuss der Verwaltung eine Orientierung geben, welche der Flächen hinsichtlich der Entwicklung als besonders dringlich angesehen werden. Diese Entscheidung steht noch aus und wird nach Beratung der Stadträte in einer der nächsten Sitzungen neu thematisiert werden.

Die Tabelle, die Grundlage der Beratung war, sieht hinsichtlich der stadt eigenen Flächen insbesondere Entwicklungsbedarf für ungenutzte Freiflächen, wie die Fläche der ehemaligen Jahnturnhalle einschließlich zugehöriger Freiflächen sowie die Fläche des ehemaligen Sportplatzes an der Vorsperre.

Im Bereich der ehemaligen Jahnturnhalle schlägt die Verwaltung eine Teilfläche zur Schaffung eines Geh- und Radweges vor. Die Restfläche soll als Grünfläche erhalten werden. Der ehemalige Sportplatz an der Vorsperre soll in seiner Nutzung als Festwiese erhalten werden.

Für die stadt eigenen Flächen, auf denen Ruinen stehen (Polypack, Roter Hirsch und Alte Kläran-

lage) stehen nach dem Abriss unterschiedliche Nutzungen in Aussicht. Während für die Fläche des ehemaligen Roten Hirsches zunächst eine Nutzung als Park- und Veranstaltungsfläche und eine spätere Neubebauung in Frage kommt, sollen die Flächen der ehemaligen Polypack und der Alten Kläranlage nicht neu bebaut werden. Hier ist im Wesentlichen eine Renaturierung geplant. Auf der Fläche der ehemaligen Polypack kann in der Folge eine Begegnungsstätte für Jung und Alt (Mehrgenerationenpark) entstehen. Auf der Fläche der ehemaligen Kläranlage ist die Errichtung eines Parkplatzes denkbar.

Schwieriger ist die Entwicklung der nicht im Eigentum der Stadt Dippoldiswalde stehenden Grundstückflächen. Hier hält die Verwaltung die Frage der Beseitigung im Fremdeigentum stehender Ruinen (ehemalige Kaufhallenbäckerei im Neubaugebiet, Ratsmühle, ehemalige Pneumatik / Hydraulik, ehemaliger Behälterbau, ehemalige Polstermöbelfabrik in Seifersdorf) für wesentlich. Für alle diese Objekte gibt es Entwicklungsbedarf, der jedoch zum einen von den Absichten der jeweiligen Eigentümer und zum anderen von der Finanzierbarkeit der in Frage kommenden Entwicklungen abhängt.

Aktuellste Planungen des Eigentümers im Bereich der ehemaligen Hydraulik sehen die Errichtung eines Fachmarktcenters vor, das jedoch durch den Stadtrat bisher abgelehnt wurde. Die Problematik wird in einer der nächsten Stadtratsitzungen erneut auf der Tagesordnung stehen.

Als nachnutzbare Bausubstanz hingegen sieht die Verwaltung die Gebäude der ehemaligen Brauerei, das ehemalige Bahnhofsgebäude, den Altbau der Hafermühle oder die außer Nutzung gehenden Gebäude der Landkreisverwaltung an. Auch hierfür wurden Nutzungsvorschläge unterbreitet, die jedoch stark von den Vorstellungen des Eigentümers oder künftigen Erwerbers abhängen. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass es reichlich Möglichkeiten gibt, die Stadt in verschiedenen Bereichen unter Einbindung privater Initiativen weiter zu entwickeln und dabei die Funktionalität und Verflechtung einzelner Bereiche weiter zu verbessern. Die Verwaltung wird gemeinsam mit dem Stadtrat eine Priorisierung der möglichen Maßnahmen vornehmen und diese später im Rahmen der haushaltersichen Möglichkeiten umsetzen.

Matthias Kröhnert, Sachgebietsleiter Bauamt



Energie aus der Natur Baubiologisch sinnvolle Heizsysteme

BUSCH
Installateur & Heizungsbauermeister

Am Bauzentrum 6, 01744 Dippoldiswalde
☎ 0 35 04 / 61 06 99 • Fax 61 16 08
☎ 01 72 / 3 43 12 22

HEIZUNG • SANITÄR • KLIMATECHNIK
SOLARTECHNIK • WÄRMEPUMPEN

www.heizung-busch.de

FRISURENMODE eG



Unsere Salons in Dippoldiswalde:
Bahnhofstraße 8 | Telefon: (03504) 612535
Markt 20 | Telefon: (03504) 614102
Heidepark 4 | Telefon: (03504) 62510 03
Kosmetik und med. Fußpflege, Podologische Praxis, Nagelmodellage

Ein **Gutschein**
- das perfekte Geschenk

- Perfektes Aussehen
- Schnitt-Farbe-Styling
- Make-up-Kosmetik
- schöne Nägel

Die neuen Frühjahrstrends mit Farben sind da.
Unsere Teams beraten Sie gern.

Informationen

Wettbewerb „Lebendige Gemeinden im Silbernen Erzgebirge“ ist gestartet Gesucht: Aktionen, die das Gemeinwohl im Ort fördern

Am 03.04.2013 wurde in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Mittelsachsen in Freiberg der offizielle Startschuss zum Wettbewerb „Lebendige Gemeinden im Silbernen Erzgebirge“ gegeben. Das ILE-Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“, unter dem Dach des Landschafts(f) Zukunft e.V., suchen aktive Vereine, Organisationen, Ortschaftsräte, Schulen, Unternehmen etc., die das Gemeinwohl in ihrem Ort fördern. Bewerben Sie sich, wenn Sie Aktionen, Projekte oder Ideen haben, die zur Verbesse-

rung der Lebensqualität der Allgemeinheit beitragen. Gemeint sind beispielsweise Kooperationen zwischen Kommune/Verein, Schule/Unternehmen, Kommune/Unternehmen oder ähnliches sowie Aktivitäten, die das Verständnis der Generationen untereinander fördern oder das gesellschaftliche Leben im Ort mitgestalten. Wichtig ist, dass diese hauptsächlich vom bürgerschaftlichen Engagement getragen werden. Für ihre beispielgebende Aktionen wird ein Preis von 5.000 Euro gestellt, über dessen Auf-

teilung eine Jury entscheidet. Das Teilnehmerformular ist bis zum 1. Juli 2013 ausgefüllt einzureichen und kann mit bis zu drei Bildern hinterlegt werden. Die Einreichungen sind per Mail möglich. Sie finden den Vordruck sowie weitere Informationen auf www.ile-se.de. Ob auch Ihr Ort dazugehört, können Sie ebenfalls auf unserer Internetseite nachlesen. Falls Sie noch Fragen haben, erreichen Sie uns unter: ile-se@t-online.de oder 03731/692698.



Anzeigen

Mit großer Trauer haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Herr

Dietmar Schulze

am 8. April 2013 nach langer Krankheit für immer eingeschlafen ist. Die Stadt Dippoldiswalde verliert in ihm einen engagierten Bürger, der sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Museum engagierte und große Verdienste bei der Erstellung der Chronik unserer Stadt von 1900 bis 2000 hat. Auch als Dippold hat er mehrere Jahre unsere Gäste durch unser schönes Dippoldiswalde geführt.

Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Kerndt

Oberbürgermeister

Große Kreisstadt Dippoldiswalde

Klein

Museumsleiter

i. A. des Museumsteams

**Stiftung
Gedenken
und Frieden**



Gedenken
Gedenken
Gedenken
Gedenken
bewahren
Gedenken

**Unterstützen Sie
unsere Friedensarbeit
mit Ihrer Spende!**



Bestattungshaus
Thomas Weber
Einheimisches Bestattungsunternehmen

Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

Im Trauerfall sind wir für Sie da, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter) berät und informiert Sie gern zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

01744 Dippoldiswalde, **Brauhofstraße 11**
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44



**BESTATTUNGSHAUS
AM SACHSENPLATZ**

Das freitaler Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens seit 1962

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Anonym- und Sozialbestattungen
- kostenloser Hausbesuch
- Erledigung aller Formalitäten

Freital: Poisenttalstr. 9 **Wildruff:** Freiburger Str. 5 **NEU in Kreischau:** Lungkwitzer Str. 30a

Tag & Nacht Tel.: 0351 649 16 87
www.bestattungshaus-am-sachsenplatz.de

**Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:**
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Höhepunkte

20. Deutscher Mühltage am Pfingstmontag, den 20. Mai 2013 – Traditioneller Deutscher Mühltage an der Reichstädter Windmühle

Von 10.00 bis 18.00 Uhr finden Führungen durch die Holländerwindmühle statt. Ebenfalls ab 10.00 Uhr werden traditionelles Handwerk, alte Techniken sowie Geräte (u. a. Korbflechten, Färben, Klöppeln, Imkerei, Kerzen drehen, Flachs brechen, landwirtschaftliche Geräte, Radios und anderes) vorgeführt. Eine Ausstellung von alten Reichstädter Ansichtskarten, die Vorstellung des Stammbaumes vom Fohlengutbesitzer Johann Friedrich Zönnchen runden das Angebot ab. Von 13.30 bis 17.00 Uhr geben die Weißeritztal Musikanten ein Platzkonzert, es werden Kinderbelustigungen, Wettbewerbe „Längster Hobelspan“ für große und kleine Besucher, Kaffee und Kuchen, Imbiss und Getränkeversorgung sowie frische Mühlenbrote angeboten. Es lädt ein der „Glück zu!“ Heimatverein Reichstädter Windmühle e. V.

Foto: PR



Traditionelles Schaufliegen

Am Wochenende 27. und 28. April 2013, jeweils in der Zeit von 12:00 bis 17:00 Uhr findet auf dem Modellflugplatz in Reinholdshain bei Dippoldiswalde das traditionelle Schaufliegen mit vielen bekannten Modellpiloten statt. Zur Vorführung werden ferngesteuerte Hubschrauber, Segelflugzeuge, turbinengetriebene Flugzeuge, Motorflugzeuge kommen.

Neben diesen, freuen wir uns auch sehr auf die Darbietung der Fesselflieger. Bonbonabwürfe aus dem Flieger und andere Überraschungen werden auch die kleinen Besucher begeistern.

Wie jedes Jahr, wird die Verpflegung der Besucher durch die Vereinsmitglieder organisiert. Parkplätze sind auf dem Vereinsgelände kostenfrei vorhanden. Der Eintritt für Erwachsene 2 Euro. Kinder haben freien Eintritt. Weitere Informationen sind unter www.mfc-reinholdshain.de abrufbar.

Ronny Flechsig

MARKT

6

Fast regelmäßige rechteckige Anlage mit ursprünglich 9 Ausgängen. Bis nach dem Brand von 1541 standen die meisten Häuser mit dem Ziergiebel zum Platz. Der Marktplatz wurde 1910 zeitgemäß umgestaltet, indem er eingeebnet und gepflastert wurde. Wochen-, Jahr-, Vieh-, Flachs- und Getreidemärkte sowie Feste wurden abgehalten, welche zum Teil noch heute großen Zuspruch finden. Die bei der Rekonstruktion des Marktes in den Jahren von 2001-2002 errichteten vier "Brunnen" sollen an die ehemaligen Wasserbütten zur Versorgung der Bürger mit Wasser erinnern.

Gefördert durch die Große Kreisstadt Dippoldiswalde und den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



Foto: Holger Becker

Einladung

an alle Tierfreunde

Frühlingsfest im Tierheim Reichstädt

am Samstag, den 27.4.2013
12:00 - 17:00 Uhr

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt
und
viele schöne **Tombolapreise** warten auf
Gewinner.



Bastelecke für Kinder

Die Tiere und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tierschutzverein Dippoldiswalde
u. Umgebung e.V.
Rabenuer Str. 40
01744 Dippoldiswalde

Anzeigen

Meisterbetrieb

KDF

Parkett- und Fußbodenleger

STABPARKETT
Parkettrestaurierung
Mosaik- und Fertigparkett
Holzplaster, Kork
Schleifen und Versiegeln
Teppich- und Fußbodenbeläge
Linoleum

03504 618801

Industriering 24 • 01744 Dippoldiswalde
www.kdf-parkett.de

Vorschau

■ Maibaumstellen in Dippoldiswalde

Das diesjährige „Maibaumstellen“ in Dippoldiswalde findet am Dienstag, den **30.04.2013, 18.00 Uhr** auf dem **Dippser Marktplatz** statt. Die Mitarbeiter des Dippoldiswalder Bauhofes werden mit tatkräftiger Unterstützung durch die Kameraden der FFW Dippoldiswalde sowie dem THW Dippoldiswalde auch dieses Jahr wieder mit vereinten Kräften schaffen, den „Maibaum“ aufzustellen. Das Maibaumstellen wird musikalisch umrahmt durch den „Fanfarenzug Reichstädt“, anschließend spielen bis 21.00 Uhr die „Grenzlandmusikanten“ auf dem Marktplatz. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt! *Brigitte Lange (Stadtverwaltung)*

■ 9. Reinholdshainer Maibaumsetzen

am Dienstag, den **30.04.2013, 18.00 Uhr: Treffpunkt Gartenweg**, Umzug und Transport des Maibaums durch Ortschaftsrat, Freiwillige Feuerwehr, THW und Wasserburg Reinholdshain e. V. zum Dorfgemeinschaftszentrum. 18.30 Uhr Ankunft des Maibaums am Dorfgemeinschaftszentrum, Programm der Kinder der Kindertagesstätte „Sonnenschein“. 18.45 Uhr Vorbereiten des Maibaums und sportliche Auswahl der Maibaumaufsteller, 19.15 Uhr Aufstellen des Maibaums. Ab 20.30 Uhr Tanz in den Mai mit der Live-Band „Die Crubbits“. Wir würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns in den Mai feiern oder auch nur beim Setzen des Maibaums dabei sind. *Ihr Verein Wasserburg Reinholdsbain e. V.*

Die Termine auf einen Blick:

Dienstag, 30.04.2013

18.00 Uhr	Dippoldiswalde, Marktplatz
18.00 Uhr	Malter, Strandbad
18.00 Uhr	Oberhäslich, Dorfplatz
18.00 Uhr	Reinholdshain, Dorfgemeinschaftsplatz, Glashütter Straße
18.00 Uhr	Ulberndorf, FFW Gerätehaus, Schulweg
19.30 Uhr	Reichstädt, Dorfplatz

Mittwoch, 01.05.2013

10.00 Uhr	Berreuth, Festplatz: Maibaustellen und Frühschoppen
-----------	-----------------------------------------------------

Jedes Jahr am letzten Tag im April oder mancherorts auch am ersten Maitag werden ringsum in den Dörfern, Städten und Gemeinden Maibäume aufgestellt. Dies ist ein weit verbreiteter Brauch, der seinen Ursprung bereits im 16. Jahrhundert hat, allerdings eher mit anderen Funktionen: als Kirchweihbaum oder als mit Preisen behängte Kletterstange. Seit dem 19. Jahrhundert stellte man in den Gemeinden Maibäume als Zeichen des Stolzes auf die Eigenständigkeit auf. Im Laufe der Zeit entwickelte sich ein von Ort zu Ort unterschiedliches Brauchtum.

In früheren Zeiten war das Maibaumstehlen, oder wenigstens der Versuch dazu, ein gern geübter Brauch. Verständlicherweise musste der Baum deswegen ständig gut bewacht werden. Trotzdem gelang es immer wieder Männern aus benachbarten Dörfern, einen fremden Maibaum in ihr Dorf zu entführen und eine Auslöse dafür zu fordern. Dies war meist ein Fass Bier. Wurde allerdings die Auslöse nicht bezahlt oder der Baum nicht zurückverlangt, konnten ihn die Diebe als „Schandbaum“ in ihrem eigenen Dorf aufstellen. Vielerorts gibt es auch noch die Sitte des „Maitanzen“ oder den „Tanz in den Mai“ in der Walpurgisnacht.

bleibt nur zu boffen, dass unser diesjähriger Maibaum nicht gestohlen wird... Sandra Heger, Bürgerbüro

■ Naturschutz- & Jagderlebnistag mit Kräuter- und Naturmarkt

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge veranstaltet am Sonntag, dem **05.05.2013**, auf dem Ulberndorfer Lindenhof in der Zeit 10 bis 17 Uhr einen Naturschutz- & Jagderlebnistag mit Kräuter- und Naturmarkt. Mit traditionellem Handwerk und regionalen Erzeugnissen laden die Marktanbieter, wie Gärtner, Floristen, Drechsler, Keramiker, ein Tierpräparator und viele andere zum Schauen, Kosten und Kaufen ein. Es wird auch Herzhaftes und Schmackhaftes rund um Kräuter angeboten. Besonders tolle Gartentipps können Sie wieder von der Gartenberaterin Helma Bartholomay erfahren. Sie vermittelt ab 10.00 Uhr im Kräutergarten viel Interessantes und Wissenswertes zum Thema Garten. Vor Ort im Garten und auf dem Markt können Sie Ihre Kräuter und Heilpflanzen erwerben. Die Jäger des Jagdverbandes Weißeritzkreis präsentieren die Jagdergebnisse des Jagdjahres 2012/2013 auf der Kulturscheune. Gezeigt wird dabei der enge Zusammenhang zwischen dem Schutz und Erhalt der Natur und der natürlichen Lebensräume sowie die Artenvielfalt unseres gesunden heimischen Wildbestandes. Zur Jagdhundeschau werden die verschiedenen Hunderassen vorgestellt. Jagdhornbläsergruppen aus dem Weißeritzkreis präsentieren stündlich verschiedene Jagdsignale. Verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten und Kreativangebote rund um die Natur finden die Kinder beim Stand des Waldschulheimes Wahlsmühle Schmiedeberg. Interessant ist auch das Schießkino, das Jung und Alt nutzen können. www.lpv-osterzgebirge.de

Schneehase mit kalter Nase

Wir waren Ostern besonders kreativ – was wetterbedingt war. Die Laune ließen wir uns deshalb nicht verderben, errichteten in unserem Garten einen Schneehasen und schrieben dann folgendes Gedicht:

*Es war Ostern, tönts aus allen Munde
und der Hase machte seine Runde.*

*Eier musste er vergraben,
die sind wahrscheinlich im Sommer zu haben.*

*Nun war für uns klar ein Plan muss her
und der gefiel uns allen sehr.*

*So entstand ein cooler Schneehase
mit einer kalten Nase.*



*Familie Klügel und
Familie Jobne hatten
ihren Osterspäß*

Brennstoffe Heizöl | Kaminholz Tankreinigung



RÜDIGER

Gernot Rüdiger
Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde
OT Reichstädt
Telefon 035 04 · 61 33 88
Telefax 035 04 · 61 33 80
www.ruediger-oil.de
g.ruediger@t-online.de

Informationen

Historische Eisenbahngeschichte und Tourismuskonzept gehen im Müglitztal verloren

Durch die faszinierende Berg- und Talschaft des Müglitztales, welches schon König Johann von Sachsen als das schönste Tal Sachsens bezeichnete, schlängelt sich die Müglitztalbahn. Von Heidenau bis nach Altenberg zwingt sie bei fast ständiger Steigung einen Höhenunterschied von 634 Metern und verbindet dabei das Elbtal mit dem Osterzgebirge. Unter wirtschaftlichen Einflüssen 1890 als Schmalspurbahn eröffnet, war sie etwa um 1930 dem stark angestiegenen Güter- und Personenverkehr nicht mehr gewachsen, welches sich besonders während der Wintersportsaison schmerzhaft auswirkte. Von 1934 bis 1938 erfolgte daher, auch unter dem Aspekt der Hochwassersicherheit und zahlreicher Unfälle an den 266 schienengleichen und ungesicherten Wegübergängen, der Umbau auf Normalspur. Damit verbunden war eine teilweise neue Trassierung sowie die Errichtung von 92 Brücken und Durchlässen mit einer Gesamtlänge von ca. 1500 m sowie 5 Tunnel (zusammen 1507 m). Eigens für die 38 km lange normalspurige Müglitztalbahn wurden spezielle Lokomotiven und Reisezugwagen gebaut, da einerseits der DR bis zum Jahr 1935 Loks für Gebirgsbahnen mit langen Steigungen und scharfen Krümmungen fehlten und um andererseits den Anforderungen des Reiseverkehrs (Ausflug- und Wintersportverkehr) gerecht zu werden. So entstanden die fünffachgekuppelten Tenderlokomotiven der BR 84 und die Mitteleinstiegswagen der Bauart Altenberg in Leichtbauweise. Nach dem zweiten Weltkrieg verschwanden die 84er aus dem Müglitztal. Schwere Uranerzzüge auf der Strecke Aue - Schwarzenberg - Johanngeorgenstadt, Dienst als Heizloks und Dampfspender sowie schließlich der Schrottplatz waren ihre letzten Stationen. 1968 wurde die letzte Lok der BR 84 verschrottet. Die BR 86 und später auch die BR 50 kamen auf die Strecke. Ende 1967 begann schrittweise der Traktionswechsel. Die neue V 100 löste die Dampfloks ab. Etwa zeitgleich kamen, nach dem teilweisen Einsatz von Doppelstockzügen, Rekowagen auf die Müglitztalbahn und so fuhr seit 1968 auch kein Altenberger Wagen mehr im Müglitztal. Ab 1972 fuhr die BR 180, später die BR 119 von den Wintersportzügen. Ein Teil der Altenberger Wagen überlebte als Unterkunftswagen in verschiede-



nen Betrieben oder bei der DR. 1989 wurden diese jedoch ebenfalls verschrottet. Nach dem 100-jährigen Streckenjubiläum im Juli 1990, bei dem erstmals wieder Dampfloks auf die Strecke kamen, wurde es ruhiger auf der Müglitztalbahn. Fahrgastzahlen gingen durch den Wegfall von Arbeitsplätzen zurück, unsere umweltfreundliche Politik verlagerte auch hier den Güterverkehr auf die Straße. Die Deutsche Bahn investierte nicht mehr und fuhr nur noch auf Verschleiß. Es entstanden immer neue Langsamfahrstellen, was ein weiteres Absinken der Fahrgastzahlen zur Folge hatte. Schließlich drohte die Stilllegung. 8000 im Herbst 1997 von Eisenbahnfreunden gesammelte Unterschriften für den Erhalt der Müglitztalbahn trugen maßgeblich dazu bei, dass Votum des Zweckverbandes „Verkehrsverbund Oberelbe“ für einen langfristigen Weiterbetrieb zu unterstützen. Im Mai 1998 begann die Sanierung, welche im Jahr 2000 abgeschlossen wurde.

Am 24. Januar 1998 wurde der Förderverein für die Müglitztalbahn e.V. gegründet. Schwerpunkte der Vereinsarbeit waren die weitere Entwicklung der Strecke Heidenau-Altenberg aktiv mitzugestalten und die Erschließung des touristischen Potenzials der Müglitztalbahn. Dampfloks kehrten nun zu Sonderfahrten, die sich stets großen Zuspruchs erfreuten, regelmäßig ins Müglitztal zurück. Gemeinsam mit der Stadt Bärenstein wurde das Empfangsgebäude des Bahnhofs Bärenstein restauriert. Hier entstand ein Vereins- und Begegnungszentrum sowie ein Museum, welches zur Bewahrung und Aufarbeitung von historischem Material und Sachzeugen diente. Die ehemaligen Gleise 2 und 3 des Bahnhofs wurden zur vereinseigenen Anschlussbahn umgebaut. Somit wurde die Arbeit des Eisenbahners anno 1939 wieder erlebbar.

Im Frühjahr 1998 wurde ein Altenberger Wagen unweit von Prag entdeckt. Dieser vermutlich letzte noch erhaltene Wagen gelangte während des Zweiten Weltkrieges nach Böhmen, wo er bis in die 60er Jahre eingesetzt wurde. Der Wagen wurde am 18. Mai 2000 nach Deutschland zurückgeholt und mit Hilfe von Fördermitteln und Spenden originalgetreu restauriert. Als technisches Denkmal eingestuft und geschützt, welches seine große Bedeutung



**ERZGEBIRGISCHE
BAUMSCHULEN
SCHURIG**

01744 Dippoldiswalde OT Paulsdorf • Baumschulenweg 2
Telefon 03504 612194
Telefax 03504 614998

Alte Türen?

Wieder schön in 1 Tag!



Renovieren
ohne
Rausreißen



Jetzt informieren:
03 73 27 / 71 86
www.dulewicz.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb
Andreas Dulewicz
Brechtstubenweg 2
09623 Frauenstein OT Nassau
Mo.- Fr. 9-16 Uhr

Nachher

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

Informationen

für die Eisenbahngeschichte unterstreicht, bildete er nun den Höhepunkt der Ausstellung im Bahnhof Bärenstein. Hier bekam er eine eigene Halle zur Unterstellung und war gelegentlich bei Sonderfahrten zu erleben. Zuletzt waren die jährlichen Bahnhofsfeste im Mai in Bärenstein und die Adventsfahrten zum Altenberger Weihnachtsmarkt besondere Erlebnisse auf der Müglitztalbahn. Gerade die Adventsfahrten waren äußerst beliebt - es musste mit zusätzlichen Wagen und Schiebelok gefahren werden. Neben dem Reiz der Fahrt durchs weihnachtliche Müglitztal, gab es während der Rückfahrt immer bei einem einstündigen Zwischenstopp in Bärenstein Leckeres vom Grill, Glühwein und Gelegenheit, das Bahnhofsmuseum zu besichtigen. Die Kombination aus Grill- und Glühweinduft verbunden mit Dampflokrauch - es war Eisenbahnromantik vom Feinsten. Unvergesslich! Doch es war einmal...

Den Förderverein für die Müglitztalbahn gibt es nicht mehr. Bis 2008, dem Beginn der Finanzkrise, stand der Verein auf soliden wirtschaftlichen Füßen. Zeitgleich mit der Krise sank die Zahl der Besucher der Bahnhofsfeste und auch die Zahl der Teilnehmer an Sonderfahrten. Spenden gingen dramatisch zurück. Man musste sich auf wenige Schlüsselveranstaltungen pro Jahr konzentrieren. Die Einnahmen sanken weiter. Kredite, steigende Kosten für Versicherungen, Gleisanschlussgebühren sowie notwendige Instandsetzungen am Vereinshaus konnten nicht mehr bezahlt werden. Neue Mit-

streiter zu gewinnen, gelang ebenso wenig, wie Partner in der Region zu finden, die den Verein finanziell weiter unterstützen. Die seit 2001 angestrebte Vernetzung mit touristischen Angeboten im Müglitztal und anliegender Region kam nur schleppend bis gar nicht voran. Hinzu kommt, dass alles teurer wird und die Kaufkraft weiter sinkt. Junge Leute verlassen die Region, da sie hier keine oder nur schlecht bezahlte Arbeit finden. Aktive Vereinsmitglieder werden stärker in ihre berufliche Arbeit eingebunden (falls sie welche haben) oder müssen dafür die Region ebenfalls verlassen. Andere Vereinsmitglieder scheiden alters- oder gesundheitsbedingt aus Vereinen aus. Auch ist die Zeit der Fördertöpfe (wo schon mal eine ABM dabei mit abfiel) und großzügiger Spender vorbei. Wer also in aller Welt soll in Zukunft sich noch den Hut für einen solchen Verein aufsetzen, wer soll das für den Betrieb nötige Personal noch stellen? Alles eben Angesprochene trägt dazu bei, dass zukünftig kaum noch Nachwuchsmglieder zu finden sein werden und vieles finanziell nicht mehr tragbar ist. Weitere Vereine werden aufgeben müssen, was den überlebenden Vereinen einen Moment Atempause beschert, bis auch ihnen irgendwann die Luft ausgeht...

Natürlich trifft dies nicht nur auf Eisenbahnvereine zu. Was hier beim Förderverein für die Müglitztalbahn richtig oder falsch gemacht wurde - darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Die einen finden dies richtig, die an-

deren nicht und umgekehrt. Dies hier aber zu erörtern, würde jeden Rahmen sprengen. Fakt ist, dass hier Kulturgut, ein Stück historischer Eisenbahngeschichte unserer Region verloren geht und dies scheinbar ohne großes Bedauern hingenommen wird. Die Müglitztalbahn und die Arbeit des Fördervereins würden normalerweise eine ganz wichtige Rolle bei der touristischen Entwicklung unserer Region spielen, in der nach 1989 ein Großteil der Betriebe zerschlagen wurde und welche heute im Wesentlichen vom Fremdenverkehr lebt.

Aber wen interessiert? Wo blieben Hilfsangebote oder Unterstützung unserer diätenschweren Volksvertreter, die sich sonst für die Tourismusentwicklung immer so wichtig tun? Beim Bahnprojekt Stuttgart 21 werden Milliarden verpulvert, deren Sinn und Notwendigkeit in Frage steht. Lächerlich dagegen wären die Summen, um den Verein und dessen geschaffene Werte der Region zu erhalten. Und so fuhr er hin, der letzte Adventszug im Dezember 2011. Wahrscheinlich wegen weniger Fahrgästen als in den Vorjahren, gezogen von der billigeren Diesellok. 2012 war nun wieder das erste Dampflokfreie Jahr auf der Müglitztalbahn. Kein Bahnhofsfest im Mai, keine Adventsfahrt mehr. Der Altenberger Wagen steht zum Verkauf. Was wird aus dem Bahnhofsmuseum Bärenstein? Jammerschade um das Stück Heimatgeschichte, welches hier verloren geht. Lobet den Euro, seine Befürworter und dessen Nutznießer.

Text und Fotos: Mirko Mitschke

■ Fachexkursion „Rauhe Rampe, Fischpass...!“

Strukturelle Verbesserung von Fließgewässern im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie Saubere Flüsse und Bäche mit natürlichen Ufern, eine große Artenvielfalt in Flora und Fauna und ein durchgängiger, naturnah strukturierter Verlauf. Dies sind einige der Umweltziele, die mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden sollen. Ein guter ökologischer Zustand der Gewässer kann in vielen Fällen nur mit zusätzlichen Maßnahmen, insbesondere zur Verbesserung der gewässerstrukturellen Beschaffenheit, hergestellt werden. Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt Kommunen, Landeigentümer, Flächennutzer und weitere interessierte Akteure am Don-

nerstag, dem 23. Mai 2013, von 8:00 bis 16:30 Uhr zu einer Fachexkursion an die Rote



Weißeritz und den Oelsabach im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und an den Koitschgraben Dresden ein.

Anhand umgesetzter Maßnahmen am Gewässer werden beispielhaft Möglichkeiten zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der Durchgängigkeit von Fließgewässern unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes vorgestellt. Ein weiterer Aspekt ist die Schaffung attraktiver Spiel- und Erholungsangebote für die Bevölkerung am Koitschgraben Dresden-Prohlis im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“. Programm und Anmeldeformular unter: www.baeche-lebensadern.de

Ines Thume - Projektkoordinatorin Öffentlichkeitsarbeit für kleine Fließgewässer



Baugrundstücke für Ihr Eigenheim in Geising

(provisionsfrei)

Baugrundstücke in herrlicher Hanglage, erschlossen ohne Bauzwang

Lageplan u. Preisliste anfordern

Telefon: 03 51 · 2 16 56 29

Herr Jörg Senn

Besuchen Sie unsere Internetseite!

www.baugrundstuecke-geising.de

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

Speziell für
Frühlingslaunen...

♥♥ -Raum-Wohnung
Rudeltstraße 31, ca. 40 m², Kochnische, Bad, Balkon, 240,- € KM zzgl. NK

♥♥♥ -Raum-Wohnung
Wilhelm-Müller-Str. 1, ca. 61 m², mit rollstuhlgerechter Rampe, Küche, Bad, 383,- € KM zzgl. NK

Anzeigen

C
M
Y
K

Wohnungsgenossenschaft „RASCHELBERG“ eG
Wilhelm-Müller-Straße 11, 01705 Freital, Telefon (03 51) 65 20 97-39

Aus dem Stadtleben

■ Freie Plätze! Die Volkshochschule in Dippoldiswalde informiert

- Die homöopathische Hausapotheke, Mi., 17.04.13, 19:45 – 21:15 Uhr (10,00 Euro)
- Schnell verteidigungsfähig werden! Nug Mui Familienkurs, Sa., 01.06. und So. 02.06.13, 10:00 – 13:00 Uhr (50,00 Euro), Kursort: Dippoldiswalde, Nug Mui Sportraum;
- Malen in Öl wie Bob Ross® - Landschaft, Mo., 03.06.13, 17:00 – 21:00 Uhr (20,00 Euro);
- Homöopathie auf Reisen, Mi., 12.06.13, 19:45 – 21:15 Uhr (10,00 Euro);

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule ab sofort in der Hauptgeschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2 (Tel.: 03501 710990) und natürlich über das Internet www.vbs-ssoe.de entgegen.

■ Blut spenden nicht vergessen!

Maifeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten – im Mai folgt ein Feiertag auf den nächsten. Viele Leute nutzen die freien Tage und die Vielfalt der blühenden Natur für einen Kurzurlaub, verbringen Zeit in ihren Gärten oder unternehmen einen Ausflug. Der Mai ist aber auch ein Monat der Liebes- und Dankestage. Aber nicht nur am Mutter- oder Vatertag gibt es die Gelegenheit, Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken. Mit einer Blutspende können Sie auch völlig fremden Menschen helfen und ihnen Hoffnung und Zuversicht schenken. Genießen Sie den Wonnemonat Mai in all seiner Blütenpracht, aber nutzen Sie auch die Gelegenheit, den nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe wahrzunehmen: **Montag, den 13.05.2013 von 14.00 bis 19.00 Uhr** im Kulturzentrum Parksäle Dippoldiswalde, Dr.-Friedrichs-Str. 25.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! Ihr DRK-Blutspendedienst

■ Stuhlversteigerung

Am Samstag, dem 27. April 2013 findet von 10 bis 12 Uhr in der Dippoldiswalder Stadtkirche eine Versteigerung von historischen Stühlen aus dem Besitz der Kirchgemeinde Dippoldiswalde statt. Der Erlös aus der Versteigerung soll für den Ausbau des neuen Gemeindehauses am Kirchplatz verwendet werden. *Rikarda Groß*

THE FIREBIRDS in ROCK'N'ROLL HIGH SCHOOL

■ Die Musical-Komödie

Was erwartet den Zuschauer am Freitag, dem 3. Mai 2013 um 19.30 Uhr im Kulturzentrum „Parksäle“? Jede Menge Rock'n'Roll, eine Story, die das Publikum mitnimmt ins „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ und natürlich eine Komödie, die die Lachmuskeln strapaziert. ROCK'N'ROLL HIGH SCHOOL – ein musikalischer, irrwitziger Roadtrip mit den Firebirds, der Sie aus den Sitzen werfen wird!

Christian Kühn hat die Musical-Komödie eigens für die Leipziger Kultband The Firebirds geschrieben, die im letzten Jahr ihr 20. Bühnenjubiläum feierte. Regie führt die Berlinerin Kerstin Polenske.

Mitwirkende: THE FIREBIRDS, Matthias Manz, Kristin Baumgartl, Kathleen Gaube, Dietmar Burkhard, Dorothea Maria Kriegl

Für unsere Leser verlosen wir am 30.04. 2x2 Freikarten. Anruf bis 29.04. unter 03504/6258425.

Foto: PR



Anzeigen



REKORD

KAMIN-BRIKETS

JETZT: TEUFLISCH GUT ZU UNSEREN HIMMLISCH GÜNSTIGEN SOMMERPREISEN!

* gültig bis 30.06.2013

Reinholdshainer Agrar-Service GmbH
Reinhardtsgrimmaer Straße 3
01744 Dippoldiswalde OT Reinholdshain
Telefon: 0 35 04 - 61 21 62



RABENAU feiert

525 JAHRE STADTRECHT

mit feierlicher Enthüllung der Postmeilensäule

Veranstaltungen auf dem Markt in Rabenau

Samstag, dem 18.05.2013

12.00 Uhr	Festliches Pfingstkonzert mit offizieller Eröffnung durch den Bürgermeister
13.00-13.30 Uhr	Hohheitlicher Besuch in Rabenau Enthüllung der wiedererrichteten Postmeilensäule
13.30 Uhr	Das Feuerwehrbläserorchester Wildstruff spielt auf
15.00 Uhr	„Zürner begegnet sich selbst!“ Museumsführung durch die Ausstellung
15.00-18.00 Uhr	„Spiel & Spaß beim Kinderfest“ mit Kinderbasteln, Kinderschminken, offenem Wettkampf der Nachwuchsfeuerwehr, Hüpfburg, Modellerisenbahnausstellung, Lamareiten, Programm der GS Oelsa und vielem mehr
16.00 Uhr	
20.00-23.00 Uhr	„Liveparty“ mit der Damen-Rockband „Vorsicht Weiber“

Sonntag, dem 19.05.2013

11.00-11.30 Uhr	Historisches zu 525 Jahren Stadtrecht in Rabenau
12.00-14.00 Uhr	„Dieleland, Evergreens und vieles mehr“ Livemusik mit Charles Mannen
14.00-15.00 Uhr	„Wissenswertes von der Rabenauer Postmeilensäule“ erläutert vom Steinrestaurator Hain, Freiluftvortrag an der Postmeilensäule
15.00-16.00 Uhr	„Ein zauberhafter Nachmittag“ Kinderprogramm mit Wolfgang F.
16.30-18.00 Uhr	Musikalische Festveranstaltung „Alles singt“



Ostsächsische Sparkasse Dresden

Für das kulinarische Wohl ist an beiden Tagen gesorgt.

Sport

1. Dippoldiswalder Badmintonturnier

Am 16. März fand das 1. Dippoldiswalder Badmintonturnier im Sportpark statt. An den Start gingen 19 Teams. Darunter 3 Teams der SG Grumbach, 6 Teams vom SV Kreischa e. V., 5 Teams der Ballerbande aus Dresden und 5 Teams vom Bad Team aus Dippoldiswalde. Es war das 1. Badminton-Mixed-Turnier, das im Sportpark unter der Schirmherrschaft des TuS Dippoldiswalde, Sektion Badminton, durchgeführt wurde. Viele Stunden verbrachten wir mit der Planung und Organisation, wofür wir schließlich alle belohnt wurden.

Es ist ein herrlicher Tag, die Sonne lacht und der unangenehme Wind macht mal eine Pause. Alle Vorbereitungen für das Turnier sind getroffen. Ab 9 Uhr kommen die ersten Teams im Sportpark an. Alle sind beeindruckt von der wunderschönen Anlage und verfallen in lockere Gespräche. Kurz darauf findet die Auslosung der Turniergruppen statt. Um die Spannung zu steigern, gibt es ein ausgefeiltes Punktesystem, wodurch der



Anreiz erhöht wird, möglichst viele Bälle für sich zu entscheiden. Es gibt 2 Gewinnsätze, die mit 15 Punkten ausgespielt werden.

10:15 Uhr ist der Anpfiff für die ersten 6 Spiele der Gruppenphase. Bis zum Mittag stehen die Teams fürs Viertelfinale fest. Nach einer kurzen Mittagspause, in der sich die Spielerinnen und Spieler am aufgestellten Buffet stärken, geht es in die K.-o.-Runde. Jetzt spürt man schon beim Betreten der Halle die Anspannung der Zuschauer, die dem Finale entgegen fiebern. Gegen 15:40 Uhr ist es dann soweit. Ein letzter Pfiff und die Spiele um den 1. und 2. Platz sowie um Platz 3 und 4 beginnen. Jedes Team versucht den Gegner zu schlagen. Am Ende setzen sich im Finale Manuela und Frank von der Sportgemeinschaft Grumbach knapp vor Mar-

lene und Thomas vom Bad Team aus Dippoldiswalde durch. Den 3. Platz erspielen sich Elke und Patrick vom Sportverein Kreischa e. V. Es war ein spannender Tag mit fesselnden Spielen, knappen Ergebnissen und einem tollen Publikum. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an den Sportpark Dippoldiswalde, an André Bernatzky, der das Turnier leitete, an Thomas Lehmann, der jede freie Minute nutzte, um dieses Turnier vorzubereiten, an alle fleißigen Helfer und natürlich den tollen Sportlern, die ihr Können unter Beweis gestellt haben. Vielen, vielen Dank Euch allen! Dieses Turnier war ein echter Erfolg! Sport Frei!

*Eure Marlene Löwe vom
Bad Team Dippoldiswalde*

SCHACH nur was für GROSSE?

Keinesfalls! Es ist auf alle Fälle schon für das Vorschulalter geeignet. Schach fördert die Konzentration, das räumliche Denken sowie das Planen und Vorausdenken und steigert nachweislich die Schulleistungen. Und dass es zudem noch Spaß machen kann zeigt uns folgender Bericht: Zu Beginn dieses Jahres ist in der Reinholdshainer „KITA Sonnenschein“ das Schachfieber ausgebrochen. Eines der Kindergartenkinder bekam zu Weihnachten ein Schachspiel geschenkt und trug die Begeisterung mit in den Kindergarten. Andere wurden angesteckt und nun wird regelmäßig mit den kleinen Holzfiguren um Siege gerungen. Aus diesem Anlass wur-



de ein kleines Schachturnier veranstaltet. Durch den Termin in den Ferien konnten sowohl Kindergarten- als auch Hortkinder teilnehmen. Schließlich fanden sich 8 Kinder zum Wettkampf ein und es machte allen viel Spaß. Und zur Überraschung waren es die jüngeren, die den älteren Kindern immer wieder Probleme bereiteten. Am Ende standen zwei Kinder aus der Vorschulgruppe ganz oben auf dem Siebertreppchen. Urkunden gab es aber für alle Teilnehmer, da das Motto „Dabei sein ist alles“ dann doch ganz oben stand. Die Kinder fragten schon nach einer Wiederholung der Veranstaltung – Fortsetzung folgt! *Sandro Glöbs, Elternteil*



Sport

5. Voltigierturnier auf dem Holzpferd

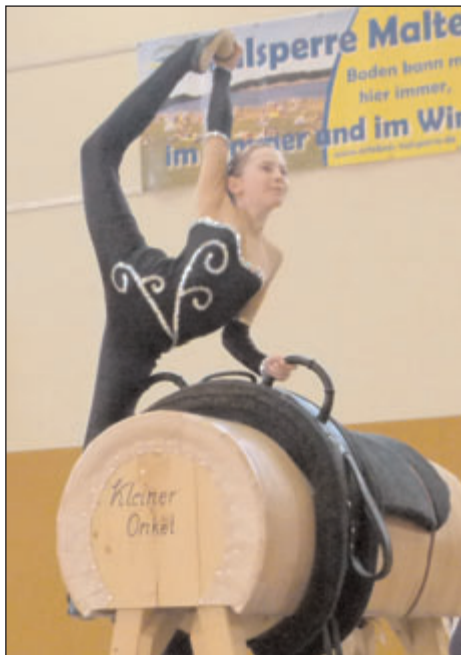
Zum 5. Voltigierturnier hatten die Sportfreunde vom TSV „Frohsinn“ Seifersdorf eingeladen und viele Vereine aus Sachsen und Thüringen waren gern gekommen, um in der Winterpause auf dem Holzpferd ihren Leistungsstand zu testen. 390 Kinder kämpften begeistert um die begehrten Schleifen, die in Einzel- und Gruppenwettbewerben vergeben wurden.

Was genau Voltigieren ist, denn auch mir war diese Sportart völlig neu, können Sie hier nachlesen: de.wikipedia.org/wiki/Voltigieren

In der Winterpause trainieren die Aktiven auf dem Holzpferd und Namen wie „Kleiner Onkel“, „Pferdinand“ oder „Holz Beauty“, die ihnen liebevoll gegeben wurden, zeigen wie beliebt dieses Sportgerät ist.

Auch diesmal hätte der Wettkampf gezeigt, dass die „Grüne Saison“, wenn der Sport wieder auf richtigen Pferden durchgeführt wird, kommen kann. So bezeichnete es ein Wettkampfrichter, der mir gern ausführlich Auskunft gab.

Selbst aus Erfurt reiste einer der ehrenamtlichen Helfer an und opferte gern einen Teil des Wochenendes. Ohne im Ehrenamt Tätige sei eine Durchführung der Wettbewerbe nicht denkbar, so der Kampfrichter.



Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen Helfer, die sich immer gern um den Volks- und Breitensport verdient machen.

Der Wettkampfrichter hob besonders die guten Rahmenbedingungen in Dippoldiswalde hervor und lobte die organisatorischen und logistischen Leistungen der Organisatoren.

Die diesjährige Standortbestimmung sei wieder ein voller Erfolg gewesen. So sah das auch der Veranstalter und ehrte diesmal Holger Ott für seine maßgebende Rolle bei der Organisation des Turniers. Von Anfang an sei er mit Herzblut, nun schon zum fünften Mal, dabei.

Glückwünsche und einen Blumenstrauß gabs für ihn nach der letzten Siegerehrung vom Organisierteam. Auch das Hufschlagponny gratulierte, nachdem die Kinder mit einem dreifachen Hufschlag frei auf die Ehrenrunde durch die Halle liefen. Das Ponny zog zu den Siegerehrungen den Wagen mit den begehrten Schleifen, die in Einzel- und Gruppenwettbewerben vergeben wurden. Schon diese Ausgestaltung zeigt, welche Mühe und Liebe für die Durchführung aufgebracht wurden.

Hervorzuheben blieben noch die vielen Spon-

soren. Für Sieger und Plazierte gabs noch kleine Geschenke, wie Bücher vom „Bücherfreund Thiel“ aus Dippoldiswalde www.dippoldiswalde.de/buecherfreund/ oder Gutscheine.

Besonders werden die Gewinner einer Trainingsstunde mit dem Vizeweltmeister im Voltigieren Eric Oese jubeln, der eine Trainingsstunde als Gutschein sponserte. Aber auch der Gutschein der Beautyfarm des Hotels „Westin Bellevue“ oder ein Gruppengutschein vom „Erlebnis- & Waldseilpark Paulsdorf“ hat den Kindern gefallen.

Der Veranstalter war stolz, dass Emma Meyer und Julia Ott vom TSV Seifersdorf in ihrer Altersgruppe zu den Gewinnern zählten.

Betonen möchte ich noch einmal, dass mir viele Betreuer und Kampfrichter nach dem über 10-stündigem Tag bestätigten wie gut dieses Turnier angenommen wurde. Nicht viele Veranstalter seien in der Lage, es in diesem Umfang durchzuführen. Allen Organisatoren von mir noch einmal Dank und Anerkennung für den schönen Tag mit einem, wie ich nun lernte **dreifachem Hufschlag frei**

Holger Becker (Text und Fotos)



Reifenservice Novak



**Beratung
Sommerreifen
Einlagerung
Leichtmetallräder
Alufelgen**

Brauhoferstr. 8 in 01744 Dippoldiswalde
Telefon 03504/ 61 46 32 Fax 03504/ 61 91 45
reifenservice-novak@t-online.de

Anzeigen

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

21r

pflegen
mit



Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr
www.pflegedienst-mitschke.de
info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/61 57 77

Privat: Weißeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40

Sport

■ Dippoldiswalde als Trainings- und Wettkampfstandort für Volleyball

Am Donnerstag, dem 21. März 2013, empfing die Landtagsabgeordnete Verena Meiwald (Die Linke) die U18-Nationalmannschaften der Damen von Tschechien und Deutschland zu einem kleinen Empfang in das Hotel „Am Heidepark“ in Dippoldiswalde. Beide Mannschaften absolvierten in Dippoldiswalde ihr Trainingslager zur Vorbereitung der Junioreuropameisterschaften in Serbien & Montenegro, die vom 29. März bis zum 7. April stattfand. Verena Meiwald, sportpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Sächsischen Landtag, nutzte die Gelegenheit, um sich mit den Spielerinnen über die Trainingsbedingungen in Dippoldiswalde auszutauschen. Sie sagte: „*Ich freue mich sehr, dass das Trainingslager in Dippoldiswalde stattfindet. Dies zeugt von der sehr guten Zusammenarbeit der letzten Jahre zwischen Sportpark, Stadt und dem gesamten Umfeld. Dippoldiswalde hat seinen deutschlandweit guten Namen als Trainings- und Wettkampfstandort für Volleyball gefestigt.*“

Ich wünsche den Mannschaften für die Testspiele sowie die bevorstehende Europameisterschaft alles Gute und viel Erfolg.“

Nach dem Empfang begann um 19 Uhr das Länderspiel zwischen den beiden Mannschaften im Dippser Sportpark. *Harald Weber (Text und Foto)*



Verena Meiwald (links) im Gespräch mit Klaus Kaiser (Geschäftsführer der Weißeritztal-Erlebnis GmbH)

■ 18. Freiburger Bergstadtpokalturnier

Ein großes Judoevent mit teils internationaler Beteiligung fand am Wochenende dem 23./24. März in Freiberg statt. Acht Judokas aus Dippoldiswalde waren in Freiberg angetreten. Am Samstag kämpften die jüngeren bis zur Altersklasse U14. Lucas Wächtler konnte sich an diesem Tag über die Bronzemedaille freuen. Weitere Kämpfer vom BSG Motor Dippoldiswalde waren Paul Geißler (U14) und Max Roche (U12). Sie gewannen je einen Kampf, konnten aber nicht aufs Podium steigen.

Der Sonntag verlief deutlich besser für die Dippser Judokas. Mit einem souveränen Auftritt bezwang Julia Klügel (U17) alle Wettkämpfe und holte sich Gold. Anton Klügel (U17) gewann ebenfalls alle Vorkämpfe und musste sich nur im Finale gegen Tschechien geschlagen geben und sicherte sich Silber. Mit guter Kampfweise bezwangen Julia Göhler und Michelle Sawilla (U17) ihre Gegner und konnten sich letztendlich doch nicht ganz nach oben durchsetzen. Sie wurden mit der Bronzemedaille belohnt. Hendrik Müller (U17) musste leider gegen den späteren Sieger antreten. Hoch motiviert, jedoch ohne Erfolg überstand er die Vorrunde nicht – damit kein Podestplatz. Als Teamwertung um den Pokal reiht sich Motor Dippis mit dem 18. Platz im Hauptfeld ein. Insgesamt waren 32 Vereine am Start. *Andreas Klügel (Motor Dippoldiswalde)*

■ Aus der Volleyballsportgemeinschaft berichtet:

Männer verlieren wieder im Entscheidungssatz wie folgt: Gegen SVV Glashütte/Schlottwitz II 1 : 2 (26:24, 21:25, 9:15) und gegen SV Pesterwitz I 1 : 2 (25:20, 21:25, 16:18).

Insgesamt verloren die Männer fünf von sechs Spielen im Entscheidungssatz. Sicher ist eine Ursache die jugendliche Instabilität des Teams.

Die Jungen der U12 (unter 12 Jahre) spielten in der zweiten Runde in der laufenden Bezirksmeisterschaft gegen SV Kreuzschule Dresden 2 : 0 (25:20, 25:15), Motor Mickten 0 : 2 (16:25, 11:25), VC Dresden I 0 : 2 (6:25, 11:25) und SV Post Dresden 0 : 2 (11:25, 18:25). Die Jungen sind ein reichliches halbes Jahr im Training und halten sich tapfer in der Bezirksmeisterschaft.

Welcher Junge möchte das Volleyballspiel in der Volleyballsportgemeinschaft Dippoldiswalde e. V. unter Anleitung eines erfahrenen Übungsleiters erlernen? Hier die Möglichkeit: Donnerstags im Sportpark Dippoldiswalde 17.00 bis 18.30 Uhr. Kontakt: Jakob Baumung (Tel.: 03504/612644) und Roland Widra (Tel.: 03504/612029).

Jakob Baumung

■ Der Sportpark Dippoldiswalde sagt „Danke“

Das diesjährige Trainingslager und die Länderspiele der tschechischen und deutschen Juniorinnen-Nationalmannschaften im Volleyball wurden durch viele Helfer und Sponsoren unterstützt. Unser ganz besonderer Dank gilt: der Ostsächsischen Sparkasse, dem „Glückauf“-Gymnasium und der Mittelschule Dippoldiswalde, dem TuS Dippoldiswalde 1992 e.V., der Wäscherei des DRK-Seniorenservice, der Fa. Widynski & Roick GmbH, dem REWE Markt-Rottgardt OHG, dem SUBARU Autohaus Siebeneicher, dem Garten- und Baumarkt Krüger und den Firmen Radio Göhlert und Schneider Elektronik Service. Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Empfang des Oberbürgermeisters Ralf Kerndt und seinen Stellvertretern Herrn Kühn-Meisegeier und Herr Teubner im Schloss Reichstädt. Durch Frau von Schönberg wurde eine Führung durch das Schloss ermöglicht und anschließend in einer gemütlichen Runde mit beiden Mannschaften zum Abendessen vom Oberbürgermeister eingeladen. Als besondere Überraschung erhielt jede Mannschaft aus den Händen von Ralf Kerndt einen Dippold, der die Sportler noch lange an dieses Trainingslager in Dippoldiswalde erinnern wird. Dabei wurde angeregt über das Schloss und die Länderspiele und das Trainingslager diskutiert. *Bernd Webner, Eventkoordinator*

Das Staatsministerium der Finanzen des Freistaates Sachsen hat mich am 9. März 2013 zur

Steuerberaterin

bestellt.

Dipl.-Betriebswirtin (BA)

Christiane Hegewald

Steuerberaterin

Unsere Büroanschrift:

Streller, Lincke & Szurpit

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Kleindorfhainer Straße 14 | 01738 Dorfhain

Telefon: 03 50 55 · 6 04 90 | Fax: 03 50 55 · 60 49 50

**Landschafts-
gestaltung
und Tiefbau**

Reichstädter Straße 26
01744 Dippoldiswalde

HARTMANN

Tel./Fax: 03504 61 93 00 / 69 46 11 Funk: 0172-59 23 541

Email: kontakt@hartmann-bau-online.de

Bagger- & Abrißarbeiten
Pflaster- & Betonarbeiten
Haustrockenlegung
Schüttguttransporte

Sport

Deutsche Volleyballnationalmannschaft w U18 gewinnt alle 3 Spiele

Am 23.03.13 hatte ich das Glück, dass ich die Volleyballnationalmannschaften w U18, Deutschland und Tschechien zum letzten Vorbereitungsspiel in die Priessnitzhalle nach Glashütte begleiten durfte. Also nach der Arbeit, schnell in den Sportpark. Dort ist der Treffpunkt zur Abfahrt nach Glashütte. In der Halle angekommen, erzählt mir Bernd Wehner, dass er Teamleiter der Nationalmannschaft ist. War mir neu. Man erfährt immer was neues, allerdings wird mir jetzt einiges klar, warum es so gute Kontakte zum Volleyball gibt. Aber ich muss auch sagen, alles was er anfasst wird gut und zeigt uns wie es laufen sollte. Sollte er in ein paar Jahren in Rente gehen, wird es schwer ihn als Eventmanager zu ersetzen. Er stellte noch einiges an Sportartikeln, die für das Spiel gebraucht werden, zusammen und stellte dies dann in den Flur. Als der Bus ankam und die Mädels aus der deutschen Mannschaft in den Bus einstiegen, nahmen sie die Sportgeräte mit. Keiner sagte etwas und trotzdem ohne mit der Wimper zu zucken, angefasst und weg damit. Die Hinfahrt war ruhig, jeder bereitete sich auf seine Art und Weise auf das Spiel vor.

In Glashütte angekommen, begrüßte uns eine Delegation der Stadt Glashütte. Auf den Weg zur Halle begegneten wir diesen drei kleinen Sportsfreundinnen. Sie hielten ein Willkommensschild in Deutsch und gedreht in Tschechisch den Sportlern hin. Kleine Sache, aber mit großer Wirkung.

In der Priessnitzhalle angekommen, war alles gut vorbereitet. Ich kenn die Halle noch von meiner Zeit als Mannschaftsleiter bei der Frauenfußball Mannschaft. Sie wurde nach der großen Flut neu gebaut. Trotzdem bot sie mir heute ein anderes Bild. Viele Stühle wurden links und rechts für die Zuschauer bereitgestellt. Flyer lagen auf jeden Platz. Die Mitarbeiter überließen nichts dem Zufall, sondern organisierten die Sonderwünsche der Mannschaften schnell. So zum Beispiel, die freie Sicht der Scouts. Also musste kurz umgebaut werden. Des Weiteren war auch eine mobile Beschallungsanlage in der Halle und diese funktionierte einwandfrei. Dies ist nicht leicht, denn jeder weiß wie schwer es ist, eine gute Akustik in eine Halle zu bringen. In der Zwischenzeit konnten die Mannschaften einen kleinen Snack zu sich nehmen. Wieder bringt mich es zum Staunen, wie ruhig es dort zugeht. Im Vorraum war für die Zuschauer ein kleiner Imbiss aufgebaut und wurde auch vom Publikum genutzt.

Eine Stunde vorm Spiel liefen sich beide Mannschaften warm. Es wurden viele verschiedene Übungen in eigener Regie abgearbeitet. Alles wie gewohnt, ruhig und diszipliniert. Man merkt hier arbeiten Profis.

Pünktlich 18 Uhr ging es los. Beide Mannschaften wurden durch die Stadt Glashütte vorgestellt und mit einem Blümchen für jeden begrüßt. Danach spielte man die Hymnen der Länder.

Die Tschechische Mannschaft setzte klare Akzente und gewann den ersten Satz ganz knapp. Im zweiten Satz fing sich die deutsche Mannschaft, drehte das Spiel und gewann die darauf



folgenden drei Sätze. Damit gewinnen die Deutschen Mädels alle drei Vorbereitungsspiele gegen die Tschechische Nationalmannschaft. In Dippoldiswalde 3:2, Freiberg 3:2 und in Glashütte 3:1.

Nach dem Spiel schlug die Zeit der Autogrammjäger. Genauso muss es sein. Das gibt den kleinen Fans genug Motivation für ihre eigenen sportlichen Aktivitäten.

Nach dem Duschen ging es dann schnurstracks zum Essen. Eingeladen hatte der Bürgermeister von Glashütte, Herr Markus Dreßler. Beide Mannschaften bedankten sich für die schöne Atmosphäre und gut vorbereitete Halle. Nach dem Essen stellte Herr Wehner die ehemalige Dippserin, Steffi Kuhn, Herrn Dreßler, vor. Sie hat den Posten des Mannschaftskapitäns. Es folgte ein kurzer Smalltalk. Danach ging es Richtung Dippoldiswalde.

Mein Fazit: Die Stadt Glashütte hat einen hervorragenden Job gemacht und die Dippser müssen sich warm anziehen. Denn Glashütte hat ein gut eingespieltes Team und die sind heiß

auf solche Veranstaltungen. Sie haben nach der ersten Veranstaltung gemerkt, was solche Spiele für Potenzial haben. Solche Kleinigkeiten wie Willkommensgrüße, Autogramme für das Kleinsten, Begrüßungskomitee, Verteilen von Flyern und den unkomplizierten Service rund um die Mannschaften. So was macht eine Veranstaltung aus. Nichts gegen den Sportpark Dippoldiswalde, die haben gelernt wie man solche Veranstaltungen durchführen muss. Aber ich vermisse die Zusammenarbeit mit der Stadt Dippoldiswalde. Hier kann man noch vieles lernen. Sportlich ist die Mannschaft bestens eingestellt. Man merkt deutlich, was die Mannschaft für ein Ziel hat. Bleibt nur noch der Mannschaft „Alles Gute“ zu wünschen auf ihren Trip nach Serbien/Montenegro. Am Besten mit dem Titel heimkehren oder wenigstens unter die ersten fünf Mannschaften zu kommen, denn dann haben sie sich für die WM in Thailand qualifiziert. Ich drücke Euch die Daumen!

Text und Fotos: Uwe Glöß



Veranstaltungshinweise / Anzeigen

**noch bis Montag,
30. Dezember 2013**

Dresdner Sezession 1932
(Osterzgebirgsgalerie im
Schloss)

**noch bis Sonntag,
21. April 2013**

Osterausstellung (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag, 12. Mai 2013

„Bilder aus dem Osterzgebirge“ Aquarelle von Irmgard Große (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Montag, 20. Mai 2013

Johanna Schmidt (1893 - 1966), Malerei und Grafik (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag, 9. März 2014

Gerhard Schiffl zum 100. Geburtstag, Malerei und Grafik (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

jeden Montag 15 bis 21 Uhr

Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

jeden Montag, Dienstag und Donnerstag

9.30 bis 11 Uhr
Eltern-Kind-Treff (Familienzentrum des Kinderschutzbundes)

jeden Donnerstag

15.00 bis 17.00 Uhr
Offenes Café und Spielmobil (Kinderschutzbund, Weißeritzstr. 30)

Freitag, 19. April 2013

16.00 Uhr
Von Oberkrain nach Südtirol - Mit den Ladinern und den orig. Oberkrainern (Kulturzentrum Parksäle)

19.00 Uhr
Hier gehts ums Geld (Ruppendorf, Erbgerichtsgasthof)

Sonabend, 20. April 2013

19.30 Uhr
Benefizkonzert „Meisterinterpreten im Gespräch“ (Kulturzentrum „Parksäle“)

Mittwoch, 24. April 2013

19.00 Uhr
Vortrag Bernd Dittrich, „Entwicklung des Erholungswezens an der Talsperre Malter“ (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

19.30 Uhr

Vortrag: Indien - Land der Gegensätze (Schäferei Drutschmann, Reichstädt, Am Dorfbach 10)

Sonabend, 27. April 2013

12.00 bis 17.00 Uhr
Frühlingsfest im Tierheim (Reichstädt, Tierheim)

Sonabend, 27. und Sonntag, 28. April 2013

Modellflugschau in Reinholdshain (Reinholdshain, Modellflugplatz)

Dienstag, 30. April 2013

18.00 Uhr
Maibaumstellen
• Ulberndorf, FFW-Gerätehaus, Schulweg
• Reinholdshain, Dorfgemeinschaftsplatz, Glashütter Straße
• Dippoldiswalde, Marktplatz
• Malter, Freibad Malter
• Oberhäslich, Festplatz

19.30 Uhr
Maibaumstellen (Reichstädt, Festplatz)

Mittwoch, 1. Mai bis Sonntag, 29. September 2013

Herbert Alvers, gestaltete Sagen des Osterzgebirges (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

Mittwoch, 1. Mai 2013

10.00 Uhr
Maibaumstellen und Frühlingschoppen (Berreuth, Festplatz)

Freitag, 3. Mai 2013

19.30 Uhr
Rock' n' Roll High School - Die Musical-Komödie mit den Firebirds (Kulturzentrum Parksäle)

Sonabend, 4. Mai 2013

19.30 Uhr
Marina Jaklakowa, 1. Liszt-Preisträgerin Klavier bei „Meisterinterpreten im Gespräch“ (Kulturzentrum „Parksäle“)

Sonntag, 5. Mai 2013

10.00 bis 17.00 Uhr
Naturschutz- & Jagderlebnistag mit Kräuter- und Naturmarkt (Ulberndorf, Lindenhof, Alte Straße)

Mittwoch, 8. Mai 2013

13.30 Uhr
Mama-Selbsthilfegruppe (Diakonie, Schuhgasse)

Freitag, 10. Mai 2013

16.30 Uhr
Heidenauer Puppentheater (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 13. Mai 2013

14.00 bis 19.00 Uhr
Blutspende (Kulturzentrum Parksäle)

Mittwoch, 15. Mai 2013

14.30 Uhr
Seniorentanz (Kulturzentrum Parksäle)

Sonabend, 18. Mai bis Sonntag, 15. September 2013

Osterzgebirgslandschaften, Malerei und Grafik, Kabinett-ausstellung (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

Sonabend, 18. Mai

Hähnekrähen des Geflügelzüchtereivereins (Berreuth, Festplatz)

Sonabend, 18. bis Montag, 20. Mai 2013

9. Kunst offen in Sachsen (Röthenbach, Kunstscheune Böttger, Bergstr. 34)

19.00 Uhr

Pfingstparty mit Campereröffnung (Strandbad Paulsdorf)

Montag, 20. Mai 2013

Deutscher Mühlentag in Reichstädt (Hauptstraße 82a)

schöner Fußboden

Herstellung, Verlegung & Reparatur von

- > Teppich, PVC, CV, Linoleum
- > Laminat, Fertigparkett
- > Stabparkett verklebt / genagelt
- > Mosaik- und Fertigparkett
- > Holzpflaster und Dielen
- > Tafelparkett und Intarsien
- > Deckenbalkenkonstruktionen
- > Holzunterkonstruktionen
- > Trockenbau im Fußbodenbereich

Qualität vom

Handwerksmeister
geprüfter Restaurator im Parkettlegehandwerk



Gunter Ludwig
Ammelsdorf 15
01762 Schmiedeberg

Telefon: 035052 / 29 79 30
Telefax: 035052 / 29 79 39
Mobil: 0171 388 99 00

www.parkettrestoration.de



**DIESE ANGEBOTE
SIND DER
VOLLTREFFER!**

**Service-Wochen
bei Dacia**

Angebote gültig
bis 30.06.2013!

30 € Rabatt
auf einen Zahn-
riemenwechsel^{1, 3}

**Ersatzwagen für
einen Tag,**
während wir den
Zahnriemen
wechseln^{1, 3}

10 € Rabatt
pro 100 € Umsatz^{2, 3}

DACIA

www.dacia.de

AUTOHAUS STIKAR GMBH

OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER

INDUSTRIERING 5

01744 DIPPOLDISWALDE

TEL: TELEFON: 03504-6941-0

FAX: FAX: 03504-6941-26

**Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de**

RIEDEL
Verlag & Druck KG

**Vermiete im EFH in Häni-
chen, große 3-Raum-Whg.,
ca. 60 qm, mit Garten, Ga-
rage oder Stellplatz, Bad,
Küche.
Telefon: 0351 - 4 01 75 32**

¹Angebot ist nicht mit anderen Angeboten, Rabattaktionen sowie dem Dacia Sparbuch kombinierbar. ²Gültig für Teile, Zubehör und Services außer Zahnriemenwechsel. Angebot ist nicht mit anderen Angeboten und Rabattaktionen kombinierbar. ³Bei gleichzeitiger Durchführung eines Zahnriemenwechsels und einer weiteren Werkstattleistung können beide Angebote, d. h. 30 € Rabatt auf einen Zahnriemenwechsel sowie 10 € Rabatt pro 100 € Umsatz, kombiniert werden.

Anzeigen

4.-5. MAI ab 9 Uhr

HANDBALL Turnier

Präsentiert von:



www.handball-dipps.de

**im Sportpark
Dippoldiswalde**

- Männer
- Frauen
- Alte Herren **21 Jahre**
- Jugend



  **autohaus liliensiek**
DIPPOLDISWALDE

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training



Nachhilfe

in Ihrem Ort • einzeln o. kl. Gruppe
Gemeinsam geg. Schulfrust - f. gute Leistungen
Info/Anmeldung: 0800-006 22 44 (geb.frei)
www.minilernkreis.de/sachsen-west

Alles, was du jetzt **nicht** brauchst,
ist Mutti vom Hol- und Bringdienst.



**Stell' Dein Leben
auf eigene Räder.**

Vorteile des „Junge Fahrer“ Programms¹:

- 1.000,- € Zuschuss beim Kauf eines neuen Volkswagen
- 700,- € Zuschuss beim Kauf eines „Jungen Gebrauchten“ von Volkswagen
- kostenloses Fahrsicherheitstraining
- kostenloser Frühjahrs-, Urlaubs- oder Winter-Sicherheits-Check
- attraktive Finanzierungsmöglichkeiten
- 140 % Kfz-Haftpflicht statt 230 %

¹ Im Rahmen des „Junge Fahrer“ Programms gewähren wir beim Kauf eines neuen Volkswagen 1.000,- € Rabatt sowie 700,- € Rabatt beim Kauf eines „Jungen Gebrauchten“ von Volkswagen. Am „Junge Fahrer“ Programm können „begleitete Fahrer ab 17“ und alle Führerschein-Neulinge, die noch nicht länger als 24 Monate im Besitz ihres Führerscheins der Klasse B sind, teilnehmen. Näheres zu den Teilnahmebedingungen erfährst du bei uns oder unter www.volkswagen.de/jungefahrer.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

autohaus liliensiek
DIPPOLDISWALDE

Altenberger Straße 38, 01744 Dippoldiswalde,
Tel. 0 35 04 / 64 94 0, www.liliensiek.de

Optik
Hörakustik **Mücklich**

Die **Sonne** genießen,
die **Augen** schützen!
Lichtschutzgläser in Ihrer Sehstärke zum

Aktionspreis
Einstärkenglas*
ab **17.00 €**
Gleitsichtglas*
ab **69.00 €**



Dippoldiswalde Herrengasse 22 03504/614702 Kirchplatz 5 03504/611601	Glashütte Hauptstr. 6 035053/324301	Frauenstein Freiberger Str. 6 037326/84064	Altenberg Schulstr. 2 035056/35952
-----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

*eingeschränkte Fertigungsbereiche (Sehstärke)

Kunst und Kultur

Die beste Geschichte lässt es krachen

Explosives Gewinnspiel „Malter in Flammen“

Im Juli feiert die Talsperre Malter zusammen mit dem populären Event „Malter in Flammen“ ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass ließ sich das Autohaus Schneider aus Dippoldiswalde etwas ganz Besonderes einfallen: Zusammen mit dem Veranstalter wird ein Kind gesucht, welches die einmalige Chance bekommt, das große Feuerwerk am 20. Juli zu zünden.

Nach 100 Jahren kann die Region auf eine bewegte Geschichte zurücksehen. Aus diesem Grund sucht das Autohaus Schneider nach der besten Geschichte rund um die Talsperre Malter.

Vom 2. April bis 28. Juni können Kinder zwischen 7 und 13 Jahren ihre persönliche Malter-Geschichte einsenden. „Ob lustig, ausgedacht oder einfach außergewöhnlich – wir freuen uns über jede einzelne Geschichte.“, so Niederlassungsleiter Henry Woditschka. Aus allen Einsendungen wählt eine Jury die beste Geschichte aus. Der Nachwuchsautor bekommt dann die Gelegenheit, das professionelle Feuerwerk der Pyroshow „Malter in Flammen 2013“ per Knopfdruck zu zünden. Neben dem großen Hauptgewinn werden unter allen Teilnehmern fünf Familientickets für das Jubiläumswochenende verlost. Die besten Geschichten werden in unserer Zeitschrift veröffentlicht. Alle Informationen zum Gewinnspiel gibt es unter: www.schneider-dw.de/gewinnspiel.

■ Landschaftsaquarelle von Irmgard Große im Lohgerbermuseum

Irmgard Große wurde 1938 geboren und arbeitete als Lithographin im Maschinenbau. Ihr großes Hobby ist das Wandern, früher gehörte auch das Bergsteigen dazu. Der Aufenthalt in der Natur war und ist für sie immer wieder Erholung und Inspiration. Ab etwa 1991 begann sie ihre Natureindrücke in Bildern festzuhalten. Es entstanden zahlreiche Aquarelle, die die Landschaft unserer Region widerspiegeln. Weite Blicke ins Land, Wege, die durch Kornfelder und blühende Rapsfelder führen, am Horizont die Höhen des Erzgebirges, so festgehalten u. a. bei Reichstädt und Frauenstein, alte Weiden bei Possendorf, die Felder an der Babianauer Pappel oder Steinrücken in Fürstenau - alles Motive, die sich in der Ausstellung finden und den Betrachter in seinen Bann ziehen. Nach dem langen Winter wurden für die Ausstellungen Bilder vom Frühling bis zum Herbst ausgewählt. Es ist ein bunter, heiterer Reigen durch diese drei Jahreszeiten in unserer Landschaft. **Die Ausstellung ist bis 12. Mai zu sehen.**

Rikarda Groß



Irmgard Große, „Herbsttag in Obernauendorf“, 2012

■ Ostergebirgsimpressionen von Johanna Schmidt (1893-1966) Sonderausstellung im Lohgerbermuseum Dippoldiswalde

Vom 16. März bis 19. Mai 2013 zeigt das Lohgerbermuseum in Dippoldiswalde eine Sonderausstellung mit Bildern von Johanna Schmidt. Johanna Schmidt wurde am 31. August 1893 in Wurzen geboren und studierte von 1911 bis 1917 an der Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig. 1918 zog sie nach Schellerhau. Hier lebte und arbeitete die Künstlerin zirka 40 Jahre. Sie schuf neben Landschaftsbildern vor allem zahlreiche Holzschnitte und Zeichnungen vom Alltagsleben auf dem Erzgebirgskamm. So finden wir Bilder u. a. von Hausieren, Schneeschippern, Garbenträgerinnen, vom Schweineschlachten, Frauen beim Buttern, Waschen, Holzhacken oder -sammeln. Zu vielen dieser Grafiken verfasste sie humorvolle Reime, teils in erzgebirgischer Mundart. Einige ihrer Arbeiten erschienen als Postkarten. Um 1959 zog Johanna Schmidt nach Radebeul. Hier verstarb sie im Jahr 1966. Die Sonderausstellung in Dippoldiswalde ist die erste Ausstellung seit langem, die einen Großteil der Arbeiten der Künstlerin der Öffentlichkeit zugänglich macht.



*Rikarda Groß
Johanna Schmidt, „Altenberg mit Kirche“, 1942
(vor der Zerstörung)*

■ Vortrag in der Ostergebirgsgalerie „Entwicklung des Erholungswesens an der Talsperre Malter“

Am Mittwoch, dem **24. April, 19 Uhr** findet im Museum Ostergebirgsgalerie der Vortrag „Entwicklung des Erholungswesens an der Talsperre Malter“ von Bernd Dittrich statt. Eintritt 2 Euro. *Rikarda Groß*

■ Preisträgerin bei „Meisterinterpreten im Gespräch“

Den Franz-Liszt-Wettbewerb des Jahres 2011 gewann die junge Moskauerin Marina Jaklakowa. Sie stellt sich am Sonntag, dem **4. Mai 2013, 19.30 Uhr** mit Schumann- und Schubert-Bearbeitungen Liszts, mit Tschaikowskis „Nußknacker-Suite“ (nach Pletnew) sowie als Höhepunkt Mussorgskis „Bildern einer Ausstellung“ vor. *Text: Wolfgang Mende, Foto: Maik Schuck*

